

# Kranke Story

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: 1 Kapitel</b> .....	2
<b>Kapitel 2: 2 Kapitel</b> .....	4
<b>Kapitel 3: Teil 3</b> .....	12
<b>Kapitel 4: teil 4</b> .....	21

# Kapitel 1: 1 Kapitel

vom 30 Oktober 2003

bitte verzeiht uns diese geschichte ^^"

aber wir konnten nicht anders

und ich glaube das es hier von rechtschreibfehlern nur so wimmelt, aber die faulheit hat mich gehindert sie zu verbessern (genau so wie ein veraltetes rechtschreibprogramm das den geist aufgegeben hat -.-")

Eine Kranke geschichte

"Was machen wir jetzt?" fragte Yugi als die Schule aus war. "Ich weiß auch nicht, Hauptsache keine Schule mehr!" sagte Joey. "Dann lass dir was einfallen." entgegnete Yugi. "Ich überlege ja schon alter... fragen wir Tristan einfach ob ihm was einfällt." lachte Joey. "Der ist schon weg." rief Tea als sie zu den beiden kam. "Wieso ist der denn schon weg? Der kann es doch gar nicht so eilig haben." sagte Joey. "So wichtig ist er auch nicht." sagte Marik der plötzlich auch da war. "Vielleicht hat er ja eine Freundin!" lachte Tea. "Der! Das glaube ich zwar nicht aber wenn du dir was einbilden willst..." lachte Marik und ging wieder. "Hey Leute, was steht ihr denn alle so rum?" fragt Bakura der gerade aus der Schule kam. "Wir überlegen was wir jetzt machen." sagte Yugi. "Weist du wo Tristan (der Arsch der Welt) ist?" fragte Tea. "Ja er ist beim Arzt." antwortete Bakura.

"Woher weißt du das, du Alleswisser?" fragte Joey. "Er hatte ein kleinen Unfall in Sport." antwortete Bakura. "Ach so. Trotzdem sind wir jetzt nicht recht weiter gekommen." jammerte Joey. "Gehen wir doch einfach in ein Café." schlug Tea vor. "Gut Leute ihr habts gehört, wir gehen in ein Café." sagte Joey gut gelaunt. "Und in welches gehen wir?" fragte Yugi weiter. "Einfach in das nächste das hier in der nähe ist." antwortete Joey. "Kommst du mit Bakura?" fragte Tea. "Nein, ich muss noch wo hin." antwortete Bakura ihr und ging los. "Weiß einer wie viel Uhr es ist?" fragte Yugi aufeinmal. "Kurz vor zwei." antwortete Tea ihm. "Dann kann ich auch nicht mit. Ich hab Großvater versprochen das ich ihm heute im Laden helfe." sagte Yugi. "Dann gehen wir eben alleine. Viel Spaß noch Yugi." entgegnete Joey und klopfte Yugi auf den Rücken. "Euch auch." sagte Yugi leise und ging los.

"Wann Yugi wohl endlich da ist." dachte sich Großvater Muto. "Großvater, ich bin zu Hause!" rief Yugi als er ins Geschäft kam. "Gut, dann kannst du mir etwas helfen." lächelte Yugis Großvater.

"Scheiss Sport! Wenn ich nicht ausgerutscht wäre hätte ich auch nicht diesen beschissenen Unfall gehabt! Jetzt muss ich auch noch nach Hause gehen! Blöd war das Bakura es gesehen hat! Wehe er erzählt das weiter!" regte sich Tristan in Gedanken auf. "Hey Tristan wie geht's denn?" fragte Bakura als Tristan ihm entgegen kam. "Geht dich nichts an. Hast du gequatscht?!" entgegnete Tristan sauer.

"Was meinst du damit? Die anderen haben gefragt wo du schon hin bist. Ich hab ihnen gesagt das du beim Arzt bist weil du nen Unfall in Sport hattest." antwortete Bakura

unsicher ob er auch das richtige sagte. "Spinnst du! Ihnen das zu erzählen!" rief Tristan sauer und packte Bakura am Kragen. "Was meinst du?" fragte Bakura. "Das weißt du doch ganz genau! Wie kommst du auf die Idee ihnen zu erzählen was mir passiert ist! Das ist etwas was dich nichts angeht!" schimpfte Tristan.

"Ich muss jetzt auch langsam los." sagte Joey nach ein paar Stunden. "Wo mußt du denn noch hin?" fragte Tea. "Zu meiner Schwester." antwortete Joey und stand auf. "Dann bestell ihr schöne grüße von mir." entgegnete Tea. "Mach ich. Dann bis Morgen." sagte Joey und ging. Tea blieb noch eine weile lang sitzen. "Och, bist du alleine, haben deine so genannten Freunde dich hier einfach alleine sitzen lassen." hörte Tea plötzlich hinter sich wen sagen. Tea drehte sich um und sah Marik. "Sie mussten alle schon nach Hause." antwortete Tea ihm. "Und du hast wahrscheinlich nichts zu tun. Hab ich nicht recht Tealein!" lachte Marik. "Ach lass mich doch in ruhe, wieso red ich überhaupt mit dir!" entgegnete Tea stand auf und ging. "Sensibelchen!" dachte sich Marik und fing an zu lachen.

"Irgend wie hatte er ja recht, ich weiß wirklich nicht was ich jetzt machen soll... jeder hat etwas vor und ich sitze wieder zu Hause und weiß nichts mit mir anzufangen..." dachte sich Tea als sie zu Hause war. "Nach einer weile nahm sie ihr Telefon und rief bei Yugi an. "Hey Yugi, hast du vielleicht Zeit?" fragte Tea. "Nein, leider nicht. Ich muss im Laden aushelfen weil Großvater einen Hexenschuss bekommen hat." antwortete Yugi ihr.

"Schade. Dann bis morgen." entgegnete Tea und legte auf. "Jeder hat was zu tun. Ach jetzt weiß ichs! Ich geh einfach wieder zum Tanzen! Dann hab ich wieder was zu tun." dachte sich Tea und ging los. Auf den Weg ins Studio traf sie Tristan. "Hey Tristan, wieso musstest du denn zum Arzt?" fragte sie ihn. "Ich dachte das hat euch Bakura schon erzählt." entgegnet Tristan ihr. "Er hat nur gesagt das du nen Unfall in Sport hattest, mehr nicht." antwortete Tea. "Dann hab ich ihm ja zu unrecht verprügelt." dachte sich Tristan. "Was schaust du denn so komisch?" fragte Tea. "Nichts was dich angeht. Ich muss weiter, sonst komme ich heut ja nicht mehr nach Hause." antwortete Tristan genervt und ging weiter.

Das wars fürs erste

Bidde nicht wundern aber ne freundin und ich haben einfach irgend einen mist geschrieben XDD"

## Kapitel 2: 2 Kapitel

Hier ist auch schon der zweite teil von unserer kranken geschichte ^^""

Am nächsten Tag nach der Schule waren alle in einem Café. "Hey, Yugi. Ich glaube du hast eine Verehrerin." sagte Joey aufeinmal. "Quatsch, wie kommst du denn da drauf." entgegnete Yugi ihm. "Schau mal hinter dich, das Mädchen das da sitzt, sie schaut dich die ganze Zeit schon an." erzählte Joey. "Genau, das kannst du ruhig glauben. Joey hat die Wahrheit gesagt." entgegnete Tea als sie sich umsaß. "Mal sehen ob sie ihn anredet wenn wir alle weg sind." sagte Tristan leise und stand auf.

"Hey wartet was habt ihr vor?" fragte Yugi als alle aufstanden und weg gingen. "Wir kommen ja gleich wieder." antwortete Joey und ging den anderen hinter her. "Was haben die vor?" fragte sich Yugi. "Yugi?" fragte das Mädchen das plötzlich neben Yugi stand. "Ja?" entgegnete Yugi als er sich zu dem Mädchen drehte. "Du hast doch das Puzzle, ich bin Ly, Yamis Partnerin. Meine Aufgabe ist dich und ihn zu beschützen." erklärte das Mädchen.

"Du weißt von dem Geist... was meinst du mit Partnerin?" fragte Yugi überrascht. "Yugi, lass mich bitte mit ihr reden... ich erkläre dir später alles.." baht Yami ihn. "Ist gut." antwortete Yugi ihm und der Geist erschien. "Ly, wie kommst du hier her?!" fragte Yami überrascht. "Ich wurde hier her geschickt um euch, Yugi und dich zu beschützen, euch zu helfen und Yugi zu lehren." antwortete Ly ihm. "Das ist schön." lachte Yami. Ly setzte sich neben ihn und sagte. "Ich bin froh das du dich noch an mich erinnern kannst." Dich könnte ich doch nie vergessen..." entgegnete Yami ihr und küsste sie. "Hat doch geklappt, sie hat ihn angesprochen als wir weg gegangen sind." lachte Tristan.

"Dann lassen wir sie lieber alleine und verschwinden." sagte Tea. "Ist gut." entgegnete Joey und sie machten sich auf den weg "Wir wollten doch gehen" sagte Tea. "Geh doch ich muss noch was essen" sagte Tristan und setzte sich wieder zu Yami. "Hey, willst du mir nicht verraten wer deine Freundin hier ist?" fragte Tristan und setzte sich zu den beiden. "Wollen sie noch etwas bestellen?" fragte die Bedienung. "Gerne doch! Wieso lädst du uns zur Feier des Tages nicht zum essen ein?" lachte Tristan. "Du nervst, hau ab." sagte Ly "Ich bin Yugis Freund." sagte Tristan. "Aber nicht meiner." entgegnete Ly aufgebracht. "Beruhige dich Ly." sagte Yami ruhig.

"Tristan komm wir gehen lassen wir sie doch mal alleine." sagte Joey und zog Tristan mit Tea raus. "Das ist gemein Joey, ich wollte noch was essen!" regte sich Tristan auf "Aber nicht auf Yugis kosten, außerdem kannst du ihn ja auch mal alleine lassen wenn wir schon gehen" sagte Tea genervt. "Ist ja gut!" rief Tristan und ging mit den beiden raus. "Wieso wolltest du Yugi stören!" fragte Tea weiter. "Ich wollte essen! Und außerdem wollten wir noch was unternehmen!" antwortete Tristan sauer. "Und, jetzt lassen wir Yugi mal alleine." entgegnete Joey.

"Nur wegen dieser Tussi , wir sind schließlich seine Freunde und nicht sie." sagte

Tristan und schubste Joey. "Sei nicht so gemein zu Joey, er kann ja nichts dafür das du so eifersüchtig bist " sagte Tea. "Spinnst du! Ich bin doch nicht eifersüchtig!" rief Tristan. "Doch sonst würdest du nicht versuchen ihm es zu verderben!" schimpfte Tea. "Quatsch.... sie ist ja gar nicht mein Typ!" entgegnete Tristan. "Heißt das du willst sie ihm ausspannen!" schrie Tea

"Ich?.....nein....sie ist ja nicht mein Typ.....außerdem vielleicht ist sie ja auch seine Cousine." sagte Tristan. "Du spinnst doch, er küsst doch nicht seine Cousine." sagte Tea. "Wenn das seine Cousine ist dann kommt es dir doch gerade recht, dann hast du nicht die Arbeit sie ihm erst auszuspannen!" fügte Joey hinzu. "Und was wenn es wirklich seine Cousine ist!!! Dann ist Yugi etwas komisch!!! Ihr... ihr spinnt doch beide..." verteidigte sich Tristan. "Ach ja!" rief Tea. "Yugi ist ja mein Freund.....und er ist ja noch viel zu jung für eine Freundin." sagte Tristan.

"Er ist nur ein Jahr jünger als wir, das ist nur eine billige ausrede." sagte Joey. "Ist es nicht es nicht, er ist ja erst 15, die Tussi ist bestimmt schon über 20" sagte Tristan. "Wenn das so ist, ist sie auch nichts für dich mein guter. Du bist schließlich nur ein Jahr älter." entgegnete Tea ihm. "Also ein Jahr näher an ihrem, nicht so wie Yugi." rief Tristan. "Also willst du doch was von ihr!" schimpfte Tea weiter. "Und was passiert wenn es wirklich so währe?!" fragte Tristan sauer. "Das wäre sehr gemein, er scheint sie ja auch sehr zu mögen, und du sagst doch immer du bist sein Freund." sagte Tea. "Das geht euch gar nichts an, es ist ja meine Sache was ich mache." sagte Tristan und rannte nach Hause.

"Was war das denn vorher für ein Idiot?!" fragte Ly. "Das war Tristan. Er merkt eben nicht wann genug ist." antwortete Yami ihr. "Achso." entgegnete Ly ihm. "Er nervt wirklich manchmal aber ist mein Freund." sagte Yami und stand auf. "Wo gehen wir jetzt hin?" fragte Ly. "Zu Yugi nach Hause." sagte Yami. "Und ich komme mit. Immer hin ist es meine Aufgabe euch zu bewachen." entgegnete Ly. "Dann komm." lachte Yami und hielt Ly seine Hand hin.

"Wieso bekommt Yugi eine ab aber ich nicht! Ich bin schließlich älter! Es muss an diesem Laden liegen. Duke kommt deshalb wohl auch besser bei den Frauen an! Das ist einfach gemein!" dachte sich Tristan sauer.

"Der hatte jetzt echt nerven! Einfach so einem Freund die Freundin aus spannen zu wollen!" schimpfte Tea. "Das wird nichts werden weil niemand auf ihn steht." entgegnete Joey ihr. "Er ist ja auch nicht gerade gutaussehend, und besonders nett ist er auch nicht." sagte Tea.

"Ich bin wieder da Großvater." sagte Yugi als er mit Ly Zuhause war. "Gut dann hilf mir mal ein paar Kisten wegzuräumen." sagte der Großvater. "Muss das jetzt sein?" fragte Yugi. "Nein, wir können ja erst was essen. Oh du hast ja schönen Besuch mitgebracht." entgegnete ihm sein Großvater. "Ja das ist Ly, was gibt's zu essen?" fragte Yugi. "Siehst du dann schon, setzt euch schon mal hin." sagte sein Großvater. "Soll ich dir helfen?" fragte Yugi. "Nein, nein! Kümmer du dich nur um deine Freundin." grinste sein Großvater. "Also hier lebt ihr?" fragte Ly und setzte sich. "Genau. Du bist also Yamis Frau wenn ich das richtig verstanden habe." fragte Yugi.

"Genau." antwortete Ly ihm. "Und wieso bist du jetzt hier" fragte Yugi. "Ich soll euch beschützen" antwortete Ly. "So, schon fertig." sagte der Großvater plötzlich und stellte das Essen auf den Tisch. "So du bist also Yugis Freundin." fragte er weiter. "Ja." antwortete Ly ihm. "Das ist schön, er hat einen guten Geschmack finde ich." lachte Yugis Großvater. "Großvater, lass das bitte..." baht Yugi ihn verlegen und wurde rot. "Wieso denn wenn es doch wahr ist." entgegnete ihm sein Großvater. "Ja gut, lass uns das Thema wechseln, hast du schon eine neue Kartenlieferung?" fragte Yugi. "Ja. Aber du sollst dich lieber um deine Freundin kümmern." lachte Großvater Muto. Darauf wurde Yugi nur rot. Ly stand auf nahm Yugi an der Hand und sagte. "Gehen wir in dein Zimmer, Okay?" "Ist gut." entgegnete Yugi ihr und ging mit ihr hoch.

"Wieso bekommt er die ab!! Ich hatte sie doch schon die ganze Zeit im Auge! Ich wollte sie doch ansprechen!" regte sich Tristan auf als er zu Hause war. "Scheisse! Wieso hab ich sie nicht früher angesprochen!!! Yugi hatte bis jetzt doch keine Freundin!! Also was soll das! Währe doch egal gewesen wenn er jetzt noch immer keine hätte!!! SCHEISSE!!! Ich hoffe das sie nicht Vögeln!!! Das währe so unfair!!!!!!" rief er plötzlich auf und tobte durch sein Zimmer.

Am Abend saßen Yugi und Ly vorm Fernseher und schauten einen Film bis Yugis Großvater ins Zimmer kam und sagte. "Ich leg mich hin. Schaut nicht zu lange Fern." "Ist gut Großvater." antwortete Yugi ihm. Als Yugi nach einer weile zu Ly schaute sah er das sie schon schlief. Er rutschte zu ihr und wollte sie zudecken aber er blieb still sitzen und schaute sich Ly genau an. "Sie ist wirklich süß...." dachte er sich auf einmal. Als Ly die Augen öffnete wollte Yugi wieder weg doch Ly umarmte ihn und sagte "Bleib bitte hier." "Aber du... ich meine Yami..." stotterte Yugi aufgeregt.

"Ihr Seid die ein und die selbe Person... er ist so zu sagen in dir wieder Geboren... sein Geist ist auch in dir..." erklärte Ly und küsste Yugi. Als Ly Yugi ansah sah sie das er rot wurde, doch sie lächelte nur und fing an rumzuknutschen. "Yami bitte hilf mir... was soll ich machen..." dachte sich Yugi aufgeregt. "Keine Sorge. Ly ist nett und rücksichtsvoll. Sie ist wirklich nett." antwortete Yami ihm. "Aber..." dachte Yugi weiter. "Yugi, Bleib ruhig..." flüsterte Ly ihm ins Ohr. Nach einer weile fing Ly an in Yugis Hose rum zu machen. Einige Zeit später fing Ly an mit Yugi zu Schlafen.

Am nächsten Morgen als Yugi aufwachte lag er in Ly's Armen. Weil er noch müde war machte er noch einmal die Augen zu. "Hey Yugi, bist du schon wach?" fragte sein Großvater als er ins Zimmer kam. Doch als Yugi sich nicht meldete ging er wieder aus dem Zimmer.

"Mist! Was mache ich jetzt wenn sie heute Nacht gevögelt haben!!! Dann habe ich keine Chance mehr!" regte sich Tristan in der Früh auf als er Wach war. Als sein Telefon klingelte hob Tristan ab. "Bist du noch immer so komisch drauf?" fragte Tea. "Geht dich nichts an! Was ist wenn sie heute Nacht gevögelt haben!!! Dann habe ich eh keine Chance mehr!!!" rief Tristan. "Das kann dir ja egal sein weil sie doch gar nicht dein Typ war." meckerte Tea. "Ist sie ja auch gar nicht!!!" schimpfte Tristan. "Wieso hast du dann gesagt das du wenn sie miteinander geschlafen haben das du dann keine Chance mehr hast!" rief Tea und legte auf. "Blöde Tussie!!!" dachte sich Tristan und machte sich auf den Weg zu seinem Arzt.

"Wieso sucht der sich nicht eine andere! Das ist schließlich Yugis Freundin!! Ich freut

mich richtig für ihn." regte sich Tea auf.

"Hey, Yugi, willst du nicht langsam aufstehen?" flüsterte Ly plötzlich. "Bitte nicht aufstehen.... ich will nicht.... ich bin so müde...." gähnte Yugi und rutschte näher an Ly und pennte weiter.

"Ich geh dann mal zu Yugi, mal sehen ob ich noch meine Chance habe." dachte sich Tristan als er im Wartezimmer saß. "Wieso muss ich jetzt noch mal zum Arzt? Ich hab doch nichts ernstes, oder etwa doch?" dachte er nach einer weile weiter.

"Was die anderen wohl machen?" fragte sich Joey als er aufstand. "Morgen, bist du endlich wach geworden!" lachte Serenety als sie in Joeys Zimmer kam. "Seit wann bist du denn schon Wach?" gähnte Joey. "Schon seit ein paar Stunden. Hast du denn nichts mit den anderen vor?" fragte seine Schwester. "Nein. Wie kommst du auf die frage?" entgegnete Joey. "Weil es schon so spät ist." antwortete Serenety ihrem Bruder. "Achso, du hast anscheinend auch nichts vor heute oder." lachte Joey. "Du bist ja heute wieder sehr witzig Joey." entgegnete Serenety und ging wieder.

"Yugi verpennt heute noch den ganzen Tag wenn das so weiter geht." dachte sich Großvater Muto als er im Laden etwas sauber machte.

"Diese Tea nervt mich langsam!" dachte sich Marik als Tea in das Café kam indem Marik gerade saß. "Hoffentlich haben die anderen nicht vergessen das wir uns hier treffen wollten." dachte sich Tea als sie sich an einen Tisch setzte.

"Wie war noch gleich Tonmys Nummer?" fragte sich Serenety und durchsuchte die ganze Wohnung. "Was suchst du denn so intensiv?" fragte Joey als er in die Küche kam. "Hast du vielleicht einen blauen Zettel gesehen?" entgegnete Serenety. "Ja, der liegt auf der Küchenablage." antwortete Joey ihr und brachte ihr den Zettel. "Danke, ohne dich wäre ich jetzt verloren!" lachte Serenety nahm sich den Zettel und holte sich das Telefon. "Ich hätte mal auf den Zettel sehen sollen." dachte sich Joey und setzte sich ins Wohnzimmer.

"Hey Yugi, du musst mal aufstehen. Es ist schon spät." sagte Yugis Großvater. "Ist ja gut..." gähnte Yugi müde. "Beeile dich, deine Freundin sitzt schon unten und isst." flüsterte sein Großvater und ging wieder. "Du kannst weiter pennen, ich bin ja auch noch da." schlug Yami vor. "Ist gut." gähnte Yugi weiter. Nach einer weile setzte sich Yami zu Ly und fing an zu essen. "Irgendwie lacht der Arzt immer wenn ich da bin. Jetzt könnte ich mal Yugi besuchen. Vielleicht ist sie ja noch da." dachte sich Tristan und suchte Yugis Haus.

"Scheint sich keiner daran zu erinnern das wir verabredet waren, solche Idioten" dachte sich Tea und ging sauer zu Joey. "Ich hoffe das sie noch da ist!! Ich werde sie anreden und fragen ob sie mit mir zum essen geht, ein Romantischer Abend zu zweit! Dann wird sie sich in mich verlieben! Ich bin immerhin älter als Yugi das heißt ich komme besser bei Frauen an!!" dachte sich Tristan weiter als er auf den weg zu Yugi war. Als Tristan bei Yugi klingelte machte Yugis Großvater auf "Ist Yugi da?" fragte Tristan unfreundlich. "Du kannst ruhig freundlich sein, ja er ist da aber ist gerade mit seiner Freundin in sein Zimmer..."sagte Yugis Großvater und bevor er seinen Satz

beenden konnte rannte Tristan in Yugis Zimmer.

"Hey, Yugi!!! Darf ich deine Freundin entführen!! Ich will sie kennen Lernen, das sie auch unsere Freundin wird!!! Ich erzähl auch alles von dir!!" rief Tristan als er in Yugis Zimmer kam. "Eigentlich will ich sie etwas näher kennen Lernen, sehr nahe kennen lernen!!" dachte sich Tristan danach. "Ich will aber nicht mit dir, du bist zu unfreundlich." sagte Ly und umarmte Yugi. "Aber es ist doch wichtig das ich mich mit die anfreunde." sagte Tristan und zerrte an Ly. "Lass sie gefälligst los!" rief Yugi. "Ich tu ihr schon nichts Yugi, ich will sie nur kennen lernen! Ich bringe sie dir schon wieder mit!" grinste Tristan. "Du spinnst ja schon wieder!! Lass sie in ruhe!!" rief Yugi. "Du kannst mir eh nichts tun!" lachte Tristan. "Ach und wieso sollte ich dir nichts tun" fragte Yugi und stellte sich vor Tristan. "Was willst du schon machen! Du hast doch keine Chance gegen mich!" rief Tristan und umarmte Ly. "Sei nicht so eingebildet ich hab Yami und du gehst jetzt besser." sagte Yugi und versuchte Tristan rauszuschmeißen. "Du brauchst dich nicht zu bemühen." lachte Tristan und schubste Yugi weg.

"Hey hast du sie noch alle!!!" schrie Ly und wollte zu Yugi doch Tristan hielt sie fest. "Der wird schon wieder du siehst ihn heute Abend eh wieder, dann kannst du dich ja um ihn kümmern, wenn du dann noch immer nichts von mir willst Obwohl ich glaube das wir uns verstehen werden." lachte Tristan. "Lass mich in ruhe, ich mag dich nicht und das wird sich auch nie ändern. Du kannst also endlich gehen, du nervensäge." sagte Ly und schubst Tristan gegen die Tür. "Das kannst du jetzt nicht wissen, du kommst doch wieder und jetzt stell dich nicht so an." sagte Tristan. "Doch das weiß ich eben!!!" rief Ly sauer. "Eben nicht! Eine Nacht mit mir und du vergisst diesen kleinen Freak mit seinem Puzzle! Und außerdem was hat er was ich nicht habe!!" entgegnete Tristan.

"Halt den Mund!" rief Ly weiter. "Wieso kannst du dir nicht selber eine Freundin, wenn du so toll bist, du Angeber?" fragte Yugi verächtlich. "Das geht dich gar nichts an, du kannst sie mir ja mal ausleihen dann kann sie sich ja entscheiden." sagte Tristan und lachte. "Du, spinnst doch! Lass mich endlich los!" rief Ly mit gequälter stimme.

"Nein du kommst jetzt mit! Und wenn du nicht mit willst, dann bleiben wir eben hier und Yugi darf zugucken und lernen!" lachte Tristan laut. "Lass sie los!" rief Yugi und versuchte Tristan von Ly zu lösen doch Tristan schlug Yugi einfach weg. "So und jetzt zu dir!" lachte Tristan und schubste Ly auf Yugis Bett. "Verschwinde!" rief Yugi und rannte Tristan um.

"Ist ja gut, brauchst nicht gleich Handgreiflich zu werden!" schimpfte Tristan und ging wieder. "Geht's dir gut?" fragte Yugi als er sich über Ly lehnte. "Das war doch jetzt ein Irrer!" rief Ly entsetzt. "Nein, nicht immer. Das war Tristan... wie geht's dir?" antwortete Yugi ihr besorgt. "Halte diesen Irren bitte von mir fern!!!" entgegnete Ly und umarmte Yugi. "Ja, das werde ich... das werde ich..." sagte Yugi leise und erwiderte Lys Umarmung.

"Ich gebe nicht so schnell auf! Irgendwann wird sie alleine sein!" dachte sich Tristan und ging nach Hause.

"Hey Joey du Idiot! Schon vergessen, wir und die anderen waren im Café verabredet! Ich wartete da eine Stunde auf euch!" schimpfte Tea als Joey die Wohnungstüre öffnete. "Da hast du umsonst gewartet, wir haben doch alle gesagt das wir am Samstag, also heute, keine Zeit haben. Wir wollten uns gar nicht mehr treffen." antwortete Joey ihr und versperrte ihr den Weg in die Wohnung. "Das hatte ich ganz vergessen... kann ich dann wenigstens noch was zum Trinken bekommen, ich bin vor lauter Wut hier her gerannt." fragte Tea.

"Das ist im Moment schlecht." entgegnete Joey. "Komm schon!" beschwerte sich Tea. "Okay, warte hier... ich bring dir was..." sagte Joey und verschwand wieder in der Wohnung. "Ich hätte mir auch selben was holen können!" rief Tea und ging ihm nach. "Ich hab dir doch gesagt das du warten sollst!" beklagte sich Joey und versperrte Tea den weg. "Was versteckst du denn?" fragte Tea aufeinmal.

"Nichts! Und jetzt geh!" antwortete Joey und schob Tea wieder vor die Tür und sperrte sie aus. "Was war denn Joey?" fragte Mai als sie aus dem Bad kam. "Nichts, das war nur Tea." antwortete Joey und setzte sich auf die Couch. "Was wollte sie denn?" fragte Mai weiter und setzte sich neben Joey auf die Couch. "Sich nur beschweren warum keiner ins Café gekommen ist, das haben wir zwar schon seit einer Woche gesagt das wir uns nicht treffen werden weil jeder was anderes vor hat." antwortete Joey. "Achso." entgegnete Mai und küsste Joey.

"Ich frage mich was er vor mir verheimlicht." dachte sich Tea als sie auf dem nach Hause weg war. Auf halben weg traf sie Tristan. "Wo kommst du denn her, da wohnst du doch gar nicht." sagte Tea als sie Tristan sah. "Und darf ich nicht hingehen wo ich will, du Nervensäge?" entgegnete Tristan. "Schon, aber da wo du herkommst wohnt nur Yugi, hast du ihn schon wieder genervt?" fragte Tea. "Wieso fragst du mich ob ich ihn genervt habe! Du tust so als ob ich alles und jeden nerven würde." beschwerte sich Tristan. "Weil du Yugi doch die Freundin ausspannen willst!" rief Tea. "Du spinnst doch! und wenn ich das machen will währe es schließlich meine und nicht deine Sache!" schrie Tristan. "Aber ich finde es gemein, schließlich ist sie Yugis Freundin und du störst die beiden garantiert, du bist einfach nervig und wenn du Yugi als Freund behalten willst dann lass das liebe." sagte Tea und ging. "Du und Yugi ihr seid mir doch egal, ihr seid eh keine echten Freunde." rief Tristan ihr hinterher und stampfte wütend nach Hause. "Am besten schau ich mal bei Yugi was Tristan die Wildsau so angerichtet hat!" dachte sich Tea.

"Alles nur Idioten!! Keiner nimmt mich für voll!! Ich bin hier der Sündenbock vom dienst!!" regte sich Tristan auf als er an der Ampel stand. "Hallo, kann ich zu Yugi ?" fragte Tea als sie bei Yugi klingelte. "Ja warte ich hol ich Tea." sagte Yugis Großvater. "Nein ich will ihn nur kurz was fragen. Ich geh schon." sagte Tea und ging in Yugis Zimmer. "Wir haben hier heute echt volles Haus. Dauernd kommt wer vorbei." lachte Yugis Großvater und setzte. "Hoffentlich hat Tristan nichts angestellt! Wir wissen ja alle das er immer über die strenge schlägt." dachte sich Tea als sie vor Yugis Zimmer stand.

"Hey Yugi...war Tristan hier." fragte Tea und suchte den Lichtschalter. "Lass das Licht aus!" hörte Tea plötzlich jemanden sagen. "Wieso denn, ich will Yugi doch was Fragen!" entgegnete Tea und suchte weiter den Schalter. "Du sollst das Licht

auslassen! Das ist ja nicht dein Zimmer!" sagte die selbe Stimme. "Aber ich wollte doch mit Yugi reden, ich komm doch nicht umsonst her." sagte Tea und machte das Licht an nachdem sich endlich den Schalter gefunden hatte. "Spinnst du! Was fällt dir ein! Du wohnst hier doch schließlich nicht!" rief die stimme weiter. "Ich muss unbedingt mit Yugi über Tristan reden." sagte Tea und schaute sich um. "Das kannst du auch ohne Licht oder." meckerte die Stimme.

"Ich will aber die Person sehen mit der ich rede! Und wer redet denn da?" fragte Tea genervt. "Dann geh doch wieder! Wenn du so genervt bist musst du ja nicht hier bleiben." sagte die Stimme sauer. "Wer ist denn da" fragte Tea. "Verschwinde!!! Hast du nichts besseres zu tun als hier herum zu gammeln!" reif die stimme. "Ich will mit Yugi sprechen und wissen wer da spricht, vorher geh ich nicht!" sagte Tea. "Dann sag schon endlich was du willst!!! Und dann geh endlich!!" rief die stimme weiter. "Dann mach das Licht an! Ich will über Tristan reden." sagte Tea. "Dann red!!" schimpfte die stimme. "Gleich!" rief Tea und machte das Licht an. "Also was ist?!" fragte Ly. "Ach du warst das, also war Tristan vorhin hier?" fragte Tea und setzte sich aufs Bett. "Was soll das, kannst du nicht stehen bleiben?" fragte Ly genervt. "Keine sorge ich bin nicht so wie Tristan. Ich bin gleich wieder weg. Yugi, was hat Tristan bei dir gemacht?" fragte Tea. "Er hat nur gemeckert, nichts weiter du kannst wieder gehen." sagte Yugi und rutschte von Tea weg. "Du kannst mir ruhig alles sagen." sagte Tea und schaute Ly an. "Was schaust du mich so an, ich finde ihn verrückt! Und er ist Brutal!" entgegnete Ly ihr.

"Er wird immer verrückter, der Spinnt wirklich!" sagte Yugi. "Naja dann sollten wir nichts mehr mit ihm zusammen machen vielleicht beruhigt er sich wieder." sagte Tea und zog Yugi aus dem Bett. "Hey, wo ziehst du mich denn hin?" fragte Yugi. "Eben, was machst du denn? Lass Yugi hier." sagte Ly. "Aber er muss Tristan beruhigen." sagte Tea und schubste Ly ins Bett. "Pass auf was du da machst! Und wieso soll ich Tristan beruhigen!" rief Yami plötzlich als er das sah. "Weiß ich doch nicht! Das bekommst du schon hin." sagte Tea und schubst Ly wieder als diese wieder aufstand.

"Lass mich in ruhe!" sagte Ly und schlug Tea. "Was soll das!" schimpfte Tea mit tränen in den Augen. "Du kannst mich ja auch in ruhe lassen." sagte Ly. "Aber Yugi muss mit er ist ja nicht nur für dich da du Tussi." sagte Tea und schlug Ly ins Gesicht. "Red du doch mir dem! Geh raus!" rief Yami sauer. "So würde Yugi niemals mit seinen Freunden reden!" schimpfte Tea. "Du nervst außerdem könnte Yugi ja auch mal genervt von euch sein." sagte Ly. Tea schaute Ly böse an und ging auf sie los.

"Hast du noch was zum essen hier?" fragte Mai Joey als sie in die Küche ging. "Weiß nicht, musst du mal selber schauen." antwortete Joey. "Dein Kühlschrank hat nicht mal mehr Eis, du solltest mal einkaufen gehen." sagte Mai.

"Ja mach ich später, oder Serenety geht." sagte Joey. "Wieso gehen wir nicht?" fragte Mai. "Hab kein Geld." antwortete Joey. "Wieso hast du denn kein Geld?" fragte Mai weiter. "Weil ich eben keines mehr habe." sagte Joey weiter. "Dann geh Arbeiten, dann hast du Geld." sagte Mai und lachte. "Was soll ich bitte machen, ich bekomme erst Monatsende wieder Geld von meiner Mutter." antwortete Joey ihr.

"Wo ist eigentlich deine Schwester?" fragte Mai aufeinmal. "Bei Freunden"

entgegnete Joey. "Aha und wann kommt sie wieder?" fragte Mai weiter. "Weiß nicht heute Abend irgendwann." sagte Joey. "Du weißt ja ganz schön viel." lachte Mai. Joey sah Mai darauf nur komisch an und verschwand Wohnzimmer. "Was bist du denn gleich so beleidigt?" fragte Mai setzte sich neben Joey. "Wenn du mich beleidigst, soll ich mich etwa freuen?" entgegnete Joey immer noch beleidigt. "Komm schon, sei nicht gleich beleidigt." entgegnete Mai und küsste Joey.

"Ich sollte zu Yugi zurück gehen und Ly überreden." dachte sich Tristan und rannte zu Yugi zurück. "Liebt Yugi dich etwa auch!" fragte Tea auf einmal. "Da musst du ihn schon selber fragen." entgegnete Ly ihr. "Das glaub ich nicht. Er würde sowas nie tun." sagte Tea und sah Yugi fragend an. "Geh bitte." sagte Yugi nur dazu. "Ist gut. Du bist schließlich unser Freund." entgegnete Tea und ging wieder. "Nach 5 Minuten rannte Tristan in Yugis Zimmer. "Ich habs mir anders überlegt, ich werde nicht aufgeben." sagte Tristan. "Verpiss dich!" schimpfte Ly und knallte Tristan die Türe vor der Nase zu. "Hey, das ist aber nicht sehr freundlich!" rief Tristan. "Wieso sind heute nur Irre unterwegs!" sagte Ly plötzlich und setzte sich zu Yugi aufs Bett.

## Kapitel 3: Teil 3

"Ich will irgendwie wissen was Joey da vor mir versteckt hat. Ich hab eh nichts zu tun." dachte sich Tea als sie die Straße entlang ging. "Wieso treffe ich diese blöde Schnepfe dauernd!" dachte sich Marik als er gerade aus einem Geschäft kam und Tea auf ihn zu ging. "Hast du nichts besseres zu tun als rum zu schleichen?" fragte Tea. "Was geht das dich an?" entgegnete Marik. "Du musst ja nicht dauernd rum schleichen. Aber ich muss jetzt weiter." sagte Tea und ging weiter zu Joey. "Jetzt Quatscht die mich auch noch an!" regte sich Marik auf und ging weiter. "Wen man alles so auf der Straße trifft." sagte Tea und ging über die Straße.

"Ich glaube das ich heute lieber nicht mehr die Türe auf mache." dachte sich Yugis Großvater und schloß die Türe ab "Hey Joey mach auf ich weiß das du da bist." sagte Tea klingelte Sturm und klopfte gegen die Türe. "Die ist aber aufdringlich." sagte Mai genervt und öffnete die Türe. "Hi Mai, was machst du denn hier?" fragte Tea neugierig. "Ich besuche Joey. Und was willst du hier?" fragte Mai. "Ich wollte nur mit ihm reden. Kann ich nicht rein kommen?" entgegnete Tea.

"Von mir aus." antwortete Mai und ging wieder ins Wohnzimmer und setzte sich zu Joey der auf der Couch pennte. "Wieso bist du denn hier wenn er pennt, das ist sehr unhöflich." fragte Tea. "Was kann ich dafür das er eingepennt ist?" entgegnete Mai. "Was tust du hier wenn er pennt da geht man nach Hause" sagte Tea. "Auch wenn es dich nichts angeht, ich werde hier übernachten. Wieso sollte ich jetzt nach Hause." entgegnete Mai schlecht gelaunt. "Wieso bleibst du hier?" fragte Tea weiter. "Dafür bist du zu jung." antwortete Mai lachend. "Wieso ich bin genauso alt wie Joey. Antworte mir gefälligst." sagte Tea und schaute Mai böse an.

"Komm mal her... ich sag dir was..." fing Mai leise an. Tea kam näher und Mai erzählte weiter. "... so ganz im vertrauen... DAS GEHT DICH NICHTS AN!" "Schrei mir doch nicht so ins Ohr!" beschwerte sich Tea sauer. "Dann frag nichts was dich nichts angeht." sagte Mai. "Das geht mich wohl was an, Joey ist ja ein Freund von mir also antworte mir endlich." sagte Tea und ging von Mai weg. "Okay, ich sags dir gleich. Erst mal muss ich noch ein wenig pennen, komm doch später wieder. Du hast mich ja schließlich aufgeweckt." gähnte Mai und legte sich neben Joey. "Spinnt du!" regte sich Tea auf. "Was hast du nur?" lachte Mai und umarmte Joey.

"Wenn Joey wach wäre wurde er das nie zulassen." sagte Tea und schimpfte laut vor sich hin. "Tea sei endlich still..." gähnte Joey leise und drehte sich zu Mai. "Siehst du jetzt hast du ihn auch noch geweckt." meckerte Mai und nahm Joey in den Arm. "Das kannst du doch nicht machen!!!" rief Tea entsetzt und wurde rot. "Wieso nicht?" fragte Mai. "Vielleicht willst er das ja gar nicht du solltest ihn lieber in ruhe lassen." sagte Tea. "Das geht dich ja nichts an. Du bist schließlich nicht er." entgegnete Mai ihr. "Und woher willst du wissen das er das will!" beschwerte sich Tea. "Frag ihn doch." sagte Mai und weckte Joey. "Was ist denn... ich habe.. bin doch gerade erst eingepennt..."jammerte Joey. "Das hast du Tea zu verdanken." antwortete Mai ihm.

"Was willst du denn Tea?" fragte Joey. "Wieso läßt du das mit dir machen? Wieso?"

entgegnete Tea ihm. "Was ist das denn für eine Frage? Kannst du dir das nicht denken?" fragte Joey und küßte Mai. "Du hast mir noch immer nicht gesagt ob du das überhaupt willst oder nicht!" rief Tea. "Du bist echt so begriffsstutzig!" lachte Mai. "Bin ich nicht! Ihr könnt mir doch endlich antworten!" sagte Tea sauer und beleidigt. "Würdest du es verstehen wenn ich sage das Joey mich Vögelt." lachte Mai. "Tut er nicht! Sowas würde Joey nie tun!" sagte Tea entsetzt. "Ach ja, soll ich es dir etwa beweisen." lachte Mai. "Das geht nicht weil du das eh nur erfunden hast!" rief Tea. "Du bist ganz schön naiv." sagte Mai. "Hör auf mich zu beschimpfen und mir lügen zu erzählen!" regte sich Tea auf. "Sag schon, ja oder nein." lachte Mai weiter.

"Was ja oder nein?" fragte Tea und schaute Mai irritiert an. "Ob ich es dir beweisen soll, oder nicht das ich nicht gelogen habe." antwortete Mai ihr. "Versuchs doch das kannst du eh nicht beweisen weil du lügst." sagte Tea. "Tja, ich lüge nicht." lachte Mai und fing an, an Joey rumzuknutschen. "Hört auf damit das ist ja widerlich!" sagte Tea. "Dann geh doch endlich!" sagte Mai und machte weiter. "Nein, ich weis doch nicht was ich machen soll, also bleibe ich hier." beschwerte sich Tea weiter. "Aber du störst!" sagte Mai. "Stimmt, du störst wirklich, geh bitte." sagte Joey. "Nein, ich geh nicht mir doch egal was ihr hier macht. Ihr werdet hier eh nicht Vögeln, vor allem nicht wenn ich hier bin." entgegnete Tea. "Ach ja. das werde ich dir jetzt aber beweisen." lachte Mai. "Tust du nicht, sowas tut man nicht!" sagte Tea und setzte sich neben Joey und Mai. "Ich schon, ich bin schließlich älter als du." lachte Mai und griff Joey in die Hose. "Du bist doch sicher schon 23 Jahre." rief Tea entsetzt. "Ja bin ich, kannst du jetzt nichts gehen?" fragte Mai. "Nein, du bist krank Joey ist auch erst 16." sagte Tea. "Und, für dich ist es vielleicht nicht okay. Du bist ja nicht an unserer stelle." entgegnete Mai. "Aber ich bin Joeys Freundin, und er ist viel zu jung für das was du mit ihm machst." sagte Tea. "Das kann Joey doch schließlich selber für sich entscheiden!!" entgegnete Mai. "Ja, aber..." fing Tea an. "Was ja aber? Fällt dir nichts mehr ein?" fragte Mai. "Du gibst ihm ja gar nicht die Gelegenheit sich zu beschweren!" sagte Tea. "Ja, klar. Wie kommst du bitte drauf das ich ihn nicht zu Wort kommen lasse!" rief Mai. "Dann las ihn doch los und antworten ob er das will." sagte Tea und zog Mai von Joey weg. "Fass mich nicht an! Das geht dich doch gar nichts an!" rief Mai wütend. "Was mischt du dich eigentlich in meine Angelegenheiten?" fragte Joey. "Jetzt kannst du mir ja antworten Joey, willst du nicht das sie das mit dir macht?" fragte Tea. "Bist du so bescheuert? Wenn ich was dagegen hätte würde ich es ja nicht zulassen oder und jetzt kannst du ja endlich gehen oder willst du spannen?" sagte Joey. "Ich hab doch schon gesagt warum ich nicht gehe!" rief Tea verlegen. "Dann geh gefälligst in einen anderen Raum!" beschwerte sich Mai. "Ihr braucht ja jetzt nicht miteinander schlafen!" rief Tea genervt. "Komm mit, dann sind wir sie los." sagte Joey leise zu Mai. "Genau, dein Zimmer kann man absperren!" lachte Mai und zog Joey schnell in sein Zimmer. "Das ist gemein ihr hättet euch ja wenigstens mit mir unterhalten können!" sagte Tea. "Wir haben hier aber noch wichtiges zu tun, und das ist Privat. Du kannst ja durchs Schlüsselloch schauen das du siehst das ich nicht lüge!" rief Mai auf einmal. "Sowas mach ich nicht!" verteidigte sich Tea und ging doch langsam auf die Zimmertüre zu. Sie stand dort noch eine weile herum bis sie sich dann doch noch bückte und duchs Schlüsselloch schaute.

Sofort sprang sie wieder auf und dachte sich das Mai doch nicht gelogen hatte. Schnell setzte sie sich wieder auf die Couch und versuchte an etwas anderes zu denken. "Vielleicht sollte ich Yugi mal um rat fragen wie ich Joey überzeugen kann

aber er hat ja keine Zeit." dachte sich Tea und ging in Serenety's Zimmer. Nach fünf Minuten ging Tea in Serenety's Zimmer und fing an in Serenety's Sachen rumzustöbern.

"Ich hoffe das der Tag heute bald vorbei ist. Heute hat jeder ein Rad ab." dachte sich Yugi. "Sind deine Freunde immer so?" fragte Ly. "Nein, ich weiß auch nicht was die heute haben." antwortete Yugi ihr. "Vielleicht mögen sie mich nicht." sagte Ly. "Aber dann würden sie sich nicht so seltsam bescheuert benehmen, hoffentlich ist das morgen vorbei ansonsten habe ich ein echtes Problem." sagte Yugi und suchte seinen Großvater. "Was ist denn Yugi?" fragte sein Großvater als er zu ihm ins Wohnzimmer kam. "Ich wollte nur fragen ob Tristan noch mal hier war." entgegnete Yugi. "Nein, aber er hat noch ungefähr 15mal angerufen" sagte sein Großvater. "Okay." entgegnete Yugi und ging wieder hoch ins Zimmer. "Was war denn?" fragte Ly als Yugi sich wieder zu ihr setzte. "Ich hab nur was gefragt." antwortete Yugi ihr.

"Ich glaube ich geh lieber." dachte sich Tea als sie im Wohnzimmer saß. "Joey ich geh jetzt und ich bin nicht mehr mit dir befreundet" sagte Tea und ging. "Jetzt könnte ich zu Yugi gehen und ihn um rat fragen." dachte sich Tea und machte sich auf den Weg zu Yugi. Als sie klingelte machte zunächst niemand auf aber nach 10 Minuten klingeln machte Großvater Muto genervt auf und fragte "Hallo Tea, was brauchst du denn schon wieder?" "Ich muss zu Yugi." sagte Tea kurz und versuchte an Großvater Muto vorbeizukommen. "Das geht jetzt nicht, er ist mit seiner Freundin auf seinem Zimmer und ich glaube er will seine Ruhe." sagte Großvater Muto.

"Aber es ist wichtig lassen sie mich sofort zu ihm." sagte Tea wichtig. "Nein er braucht auch mal seine Ruhe komm morgen wieder." sagte der Großvater und knallte die Tür zu. "Heute spinnen wohl alle!" rief Tea sauer und ging nach Hause.

"Ich renn hier echt herum und versuche jemanden zu finden den ich kenne!" dachte sich Tristan als er auf der Straße war. "Jetzt hab ichs. Ich geh zu Joey, dann mal zu Tea und dann zu Bakura. Mal sehen ob wer mit mir was unternehmen will!" lachte Tristan plötzlich. Als er bei Joey klingelte machte Mai genervt auf. "Was machst du denn hier?" fragte Tristan neugierig. "Das geht dich nichts an! Ich wette das Tea dich geschickt hat um Joey und mich zu nerven!!" rief Mai sauer. "Was hast du denn Mai?" fragte Joey als er zu Mai kam. "Jetzt ist Tristan auch noch da haben wir denn nie unsere Ruhe?" entgegnete Mai genervt. "Was willst du Tristan?" fragte Joey ihn.

"Ich wollte fragen ob du Lust hast etwas mit mir zu unternehmen." antwortete Tristan ihm. "Nein, ich hab ja Besuch wie du siehst." antwortete Joey ihm und umarmte Mai. "Wir können auch was zu dritt machen." sagte Tristan. "Nein! Es ist Samstag und wir wollen unsere ruhe!" schimpfte Mai und knallte die Türe vor Tristan zu. "Okay das heißt ich habe noch zwei die ich fragen kann ob sie mir Gesellschaft leisten wollen." dachte sich Tristan und ging wieder. Als er bei Tea war fragte sie. "Was willst du, du Spinner?"

"Fragen ob du was mit mir machen willst" sagte Tristan. "Nein, ich will nicht mit einem Psychopaten rumlaufen, nerv doch wen anders." sagte Tea und schmiß die Tür zu. "Was die wohl alle haben? Wohl alle schlecht gelaunt. Dann bleibt eben noch Bakura. Der ist wenigstens nicht unfreundlich. Ich glaube ich hätte gleich zu dem gehen sollen, dann hätte ich Zeit gespart." dachte sich Tristan als er zum Bus ging.

Bevor er bei Bakura war traf er Marik "Hey Marik, mein Freund!" rief Tristan zu Marik, der erschrocken los rannte. "Ich muss ihm nachrennen dann ist mir nicht langweilig." dachte sich Tristan und rannte ihm nach. "Scheisse, wieso rennt der mir jetzt nach!" dachte sich Marik und rannte weiter. "Bleib doch stehen! Ich will doch nur mit dir reden!" rief Tristan ihm nach und verfolgte ihn weiter. "Verschwinde!" rief Odion der gerade ums Eck kam und sich vor Marik stellte.

"Was willst du denn!" schimpfte Tristan und ging wieder. "Dann geh ich eben doch zu Bakura! Der wird mich sicher nicht verjagen!" dachte sich Tristan. "Hey Bakura, willst du mit mir was machen?" schrie Tristan als Bakura die Tür aufmachte. "Schrei mich doch nicht so an! Ich hab leider keine Zeit" sagte Bakura erschrocken. "Ist mir jetzt egal. Ich bleib jetzt hier!! Und du auch!!!" schrie Tristan schubste Bakura zurück in die Wohnung und setzte sich auf die Couch

"Aber ich hab keine Zeit ich muss noch lernen und später hab ich noch ne Verabredung." sagte Bakura. "Dann nimm mich doch mit." sagte Tristan. "Das geht nicht. Wieso gehst du nicht zu Yugi oder zu jemanden anders, ich hab wirklich keine Zeit für dich." erklärte Bakura. "Wenn ich dich verprügle dann kannst du nicht mehr zu deiner Verabredung!" drohte Tristan und packte Bakura am Kragen. "Lass mich los! Wieso willst du denn nicht zu Yugi, oder dich schonen wegen deiner Verletzung." sagte Bakura. "Erwähne das ja nicht mehr! Wehe das erzählst du jemanden! Und du bleibst hier oder ich gebe dir einen Grund das du hier bleibst!" schimpfte Tristan.

"Aber du solltest deswegen zum Arzt gehen, vielleicht bist du ja impotent." sagte Bakura, ging in sein Zimmer und sperrte ab. "Komm gefälligst wieder raus! Ich mach dich fertig!" schrie Tristan und hämmerte auf die Türe ein. "Geh doch wieder zu jemanden anderes!" rief Bakura. "Nein komm raus und kämpfe Mann gegen Mann!" rief Tristan. "Du bist doch kein Mann mehr oder?" sagte Bakura. "Jetzt langt es mir aber!!! Komm da raus!" schrie Tristan wütend und trat gegen die Türe um sie auf zu bekommen. "Wann geht der endlich wieder." dachte sich Bakura und setzte sich auf sein Bett.

"Komm raus du Idiot! Ich mach dich fertig! Irgendwann wirst du schon raus müssen, und dann warte ich hier auf dich!!" schrie Tristan und setzte sich vor die Zimmertüre. "Ich sollte Yugi oder so anrufen." dachte sich Bakura und tippte in sein Telefon. "Hallo, Nein, Yugi kann nicht er will jetzt nicht telefonieren.!" sagte Großvater Muto unfreundlich.

"Es ist aber wirklich dringend, es geht um Leben und tot!" jammerte Bakura. "Ruf morgen einfach wieder an!" meckerte Yugis Großvater und legte auf. "Was war den Großvater?" fragte Yugi der gerade aus der Küche kam. "Ach es war nur Bakura, der wollte was von dir." antwortete ihm sein Großvater. "Wieso hast du mir das nicht gesagt?" fragte Yugi.

"Hätte ich es dir also doch sagen sollen, ach ruf doch einfach zurück." schlug Großvater Muto vor. "Ich hab doch seine Nummer nicht:" entgegnete Yugi ihm.

"Bakura wird sich schon wieder melden. Spätestens Morgen." sagte Yugis Großvater und ging wieder ins Wohnzimmer. "Was war den?" fragte Ly als Yugi wieder in seinem Zimmer war. "Bakura hat angerufen aber egal." antwortete Yugi und legte sich auf sein Bett. "Achso. Heute ist ja wirklich viel los bei dir oder." fragte Ly und legte sich neben ihn. "Heute ist ein verrückter Tag." entgegnete Yugi müde.

"Was soll ich jetzt machen!!" dachte sich Bakura voller Panik. "Ich geh jetzt, aber morgen in der Schule mach ich dich fertig." sagte Tristan und ging zu Marik. "Na endlich ist er weg." dachte Bakura und ging raus.

"Ich hätte doch da bleiben sollen! Odion ist ja da!" dachte sich Tristan und ging doch wieder zurück in die Wohnung. "Ich bin wieder da!" rief Tristan plötzlich. "Aber er ist ja gar nicht da, so ein Scheiss.!" dachte sich Tristan und ging nach Hause doch bevor er da war sah er Joey und Mai auf der anderen Straßenseite. "Hey Leute!" rief Tristan und rannte zu ihnen rüber. "Wir hätten doch oben bleiben sollen!" sagte Joey als er Tristan sah. "Wir brauchten aber was zu essen. Wenn wir jetzt nicht Einkaufen gewesen wären würden wir verhungern." antwortete Mai ihm.

"Wo kommt ihr denn so plötzlich her? Wollt ihr jetzt was mit mir machen?" fragte Tristan als er bei den beiden ankam. "Nein wir waren nur schnell einkaufen und jetzt gehen wir wieder heim und du willst sicher nichts von Joey also kannst du wieder gehen." sagte Mai und wollte weiter gehen. "Wartet doch." rief Tristan und ging ihnen hinterher. "Verschwinde, geh nach Hause." rief Mai und ging mit Joey weiter.

"Aber ich will doch was mit euch machen und Joey ist ja mein Freund also muss er mich ja genauso wie dich mögen." sagte Tristan. "Ich bin sicher das er dich nicht Liebt! Also geh nach Hause und nerv jemanden anders!" schimpfte Mai. "Das wußte ich nicht das ihr jetzt zusammen seid. Darf ich trotzdem mit hoch zu euch. Ich weiss nicht was ich sonst machen soll." jammerte Tristan. "Und was willst du bei uns machen?" fragte Joey.

"Weiß nicht, ihr könnt euch ja mit mir unterhalten oder ein Spiel spielen." sagte Tristan. "Nein! Hau ab! Geh zu wem anders!" schimpfte Mai und ging mit Joey in die Wohnung. "Toll, was mach ich jetzt! Das ist ja zum Kotzen! Ich geh wieder zu Bakura! Aber erst ruf ich mal an um heraus zu finden ob er da ist." dachte sich Tristan und ging zu einer Telefonzelle. Als Bakura uns Telefon ging legte Tristan auf und ging los.

"Was Tristan wohl jetzt macht?" fragte sich Joey. "Denk doch nicht dauernd an den Schwachkopf, der wird schon einen blöden zum nerven gefunden haben." sagte Mai. "Ich frag mich wieso der heute so nervt." dachte Joey und legte sich hin.

"Super, ich Klingel einfach an der Türe und dann Versteck ich mich daneben das er mich nicht sieht und wenn er die Türe auf macht ist er fällig!" dachte sich Tristan und spazierte weiter. Als er bei Bakura war machte erst keiner auf aber nach fünf Minuten machte Bakura die Tür auf und Tristan sprang ihn an. "So jetzt gibt's meine Rache! Dein Pech das du die Türe geöffnet hast. Jetzt bin ich wieder hier und mach dich fertig wie ich dir vorhin schon gesagt habe! Diesmal habe ich kein Problem damit deine Türe aufzubrechen!" rief Tristan wütend.

"Du spinnst ja, ich hab dir doch gar nichts getan." sagte Bakura und versuchte Tristan loszuwerden. "Du hast mich vorhin beschimpft du kleines Ekel." sagte Tristan. "Hab ich doch gar nicht! Das bildest du dir doch nur ein." verteidigte sich Bakura und versuchte sich in Sicherheit zu bringen doch Tristan war überall. "Du hast mich beschimpft! Ich hab Zeit ich werde dich ewig quälen." sagte Tristan und schlug Bakura ins Gesicht.

"Ich werde dich fertig machen! Du wirst mich nie wieder verarschen! Das werde ich dir schon austreiben!! Du wirst dir heute noch wünschen das du Stirbst bevor ich mit dir fertig bin du kleiner Idiot!!!" schrie Tristan und schlug weiter auf Bakura ein. "Lass mich doch endlich in ruhe." sagte Bakura leise. "Vielleicht sollte ich doch mal nach Bakura schauen." sagte Yugi besorgt.

"Wenn du dir sorgen machst dann würde ich an deiner stelle nach sehen." entgegnete Ly ihm. "Hast du was dagegen wenn ich noch kurz nach ihm schaue?" fragte Yugi. "Geh ruhig. Ich warte hier solange und schau mit deinem Großvater Fern." antwortete Ly ihm. "Ich beeile mich auch." lachte Yugi und ging los.

"Das macht doch Spaß!! Sowas passiert eben wenn man mich verarscht oder etwas falsches über mich erzählt!! Jetzt ist mein Mantel wegen dir auch noch mit Blut bespritzt!!! Jetzt geht's dir erst recht an den Kragen!! Das war mein Lieblings Mantel und Blut geht da nicht mehr raus!!!" schimpfte Tristan aufeinmal wieder und prügelte weiter auf Bakura ein. "He Tristan! Hör gefälligst auf Bakura zu schlagen!" rief Yugi als er bei Bakura war. "Das geht dich nichts an Yugi." sagte Tristan und schlug weiter auf Bakura ein. "Wenn du sauer bist dann geh doch auf ein Kissen oder so los!!! Lass Bakura doch endlich los!!! Was hat er dir denn getan!!! Hör auf du prügelst ihn noch tot!!!" rief Yugi weiter. "Das wird nicht passieren!!! Ich mach ihn nur fertig!!!" schimpfte Tristan weiter.

"Das hast du doch schon genug getan! Du siehst doch das er fertig ist und umbringen willst du ihn ja nicht also lass es endlich" sagte Yugi und zerrte Tristan von Bakura weg. "Ich bin noch nicht fertig mit dir!! Irgendwann mache ich weiter!!! Habe bis dahin Angst!!" drohte Tristan und ging wieder. "Scheisse was mach ich jetzt!!! Hoffentlich geht's ihm nicht all zu schlecht... er ist Ohnmächtig..... was soll ich denn jetzt machen!!!" dachte sich Yugi ratlos. "Das der sich auch immer einmischen muss. Jetzt geh ich aber nach Hause ich muss mich hinlegen, das war ein anstrengender Tag heute." gähnte Tristan als er nach Hause ging. Als Yugi Bakura ins Krankenhaus gebracht hatte ging er wieder nach Hause. "Du wolltest doch nur kurz weg." sagte Ly als Yugi wieder da war.

"Tut mir leid aber Tristan hat Bakura halb Totgeschlagen, ich mußte ihn erst noch ins Krankenhaus bringen..." antwortete Yugi fertig. "Achso, Tristan ist wohl ein Irrer oder so?" fragte Ly und umarmte Yugi. "Ich weiß auch nicht was der heute aufeinmal hatte." antwortete Yugi ihr. "Da bist du ja wieder Yugi! Was war denn los?" fragte Yugis Großvater als er ins Zimmer kam. "Tristan hat Bakura fast Totgeschlagen und ich habe ihn noch ins Krankenhaus gebracht." gähnte Yugi. "Was hat der Junge bloß?" fragte Großvater Muto plötzlich und ging wieder raus.

"Vielleicht ist Tristan auch nur langweilig gewesen." sagte Ly. "Ja...kann sein." sagte Yugi und schaute auf die Uhr. "Kann man den nicht in eine Anstalt stecken oder zu

einen Psychiater bringen?" fragte sich Ly.

"Ich sollte Tristan einfach eine Freundin suchen, dann ist er wieder leichter zu ertragen." dachte sich Tea als sie an ihrem Tisch saß. "Das mache ich morgen!!" rief sie plötzlich und sprang auf. "Morgen versuch ich noch mal mit Ly was zu machen und Bakura fertig zu machen, dann ist mir nicht langweilig." dachte sich Tristan und schlief ein.

Am nächsten morgen in der Schule fragte Tristan. "Wo ist denn Bakura?" "Das müßtest du doch selber wissen! Yugi hat mir erzählt was du gestern abend mit ihm gemacht hat!" meckerte Joey ihn an. "Bekomme ich vielleicht noch ne Antwort wo der abgeblieben ist!" rief Tristan sauer. "Das werde ich dir sicher nicht sagen!" entgegnete Yami und drehte sich wieder zu Ly die mitgekommen war. "Und wieso nimmst du Ly mit? Hast du vergessen das wir Schule haben? Und jetzt sag mir endlich jemand wo Bakura ist!" regte sich Tristan auf. "Das wird dir hier kleiner sagen weil du dann sicher zu ihm gehst um weiter zu machen. Und was Ly hier macht geht dich auch nichts an!!!" schimpfte Yami. "Tristan, ich habe heute nach der Schule eine Verabredung für dich!" lachte Tea plötzlich als sie in die Klasse kam. "Was wieso das denn?" fragte Tristan und schaute blöd.

"Damit du nicht so einsam bist!" lachte Tea weiter. "Super!! Das ist ja super!!" lachte Tristan glücklich. "Ja das finde ich auch!" lachte Tea weiter. "Also die tut mir jetzt schon leid." dachte sich Yugi und drehte sich weg. "Wer das Mädchen wohl ist?" fragte Ly. "Hoffentlich niemand den ich kenne." sagte Yugi und ging mit Ly raus. "He Yugi, wo gehst du denn hin?" fragte Tea und rannte Yugi und Ly nach. "Einfach nur raus. Ich kann Tristan nicht mehr sehen, der regt mich auf." antwortete Yugi ihr und ging mit Ly weiter. "Achso, habe ich nicht ne gute Idee gehabt Tristan eine Freundin zu besorgen, sie hat ein Foto von ihm gesehene und gesagt das er ihr gefällt." lachte Tea ihm nach.

"Dann muss sie blind sein." sagte Ly und umarmte Yugi. "Nein ich glaub das wird was mit denen, und jetzt komm mit Yugi es klingelt gleich." sagte Tea. "Ja gleich du kannst ja schon mal rein gehen." sagte Yugi genervt. "Also bis dann." lachte Tea und ging zurück. "Man kann ja nur hoffen das es mit den beiden etwas wird." sagte Yugi und ging mit Ly weiter. "Ja vielleicht ist er dann kein Psychopate mehr." sagte Ly. "He Yugi! Komm endlich!" rief Tea und rannte wieder zu Yugi. "Ich sage doch das ich gleich komme, du hättest nicht wieder herkommen müssen." sagte Yugi. "Aber jetzt geh ich nicht ohne das du mit kommst, wir wollen ja nicht den Unterricht verpassen." sagte Tea. "Geh zurück!" meckerte Yugi. "Ist ja gut." sagte Tea und ging wieder zurück.

"Nervensäge." sagte Yugi und ging mit Ly weiter den Gang entlang. "Was hast du denn? Sie wollte doch nur das du nicht zu spät kommst." sagte Ly. "Sie nervt eben. Dauernd mischt sie sich überall ein! Das regt mich eben auf!" antwortete Yugi ihr. "Wo willst du überhaupt hin?" fragte Ly. "Nur den Gang entlang, sie muss ja nicht dauernd her kommen." sagte Yugi genervt. "Und warum nicht sie ist doch deine Freundin, vielleicht ist macht sie sich nur sorgen." sagte Ly. "Mir egal. Komm, gehen wir weiter." entgegnete Yugi ihr nahm ihre Hand und ging mit ihr weiter. "Wann Yugi wohl kommt?" dachte sich Tea und schaute auf den Gang sah aber niemanden.

"Du musst doch langsam rein, oder?" fragte Ly. "Nein, keine Lust." sagte Yugi und

blieb stehen. "Warum bleibst du stehen, hast du was gesehen?" fragte Ly und ging zu ihm. "Nein, ich will nicht in die Klasse zu diesen Nervensägen." sagte Yugi und umarmte Ly. "Ist ja gut. Komm gehen wir zur Schulleitung und dann gehen wir wieder nach Hause, okay." entgegnete Ly. "Ist gut." sagte Yugi. Als sie vor dem Lehrerzimmer waren fragte Yugi. "Was soll ich denn zu dem sagen?" "Warte hier, ich mach das schon." entgegnete Ly und ging ins Lehrerzimmer. "Kann ich ihnen helfen?" fragte ein Lehrer. "Ja, ich soll Bescheid sagen das es Yugi Muto nicht gut geht und ich ihn nach Hause bringe." antwortete Ly dem Lehrer. "Ist gut." entgegnete der Lehrer. "Es ist alles okay, wir können gehen." sagte Ly als sie wieder bei Yugi war.

"Danke, jetzt muss ich nicht bei den Nervensäge bleiben." sagte Yugi und ging mit Ly nach Hause. "Warum bist du denn schon wieder hier?" fragte sein Großvater als er ihn sah. "Ihm ging es nicht gut." antwortete Ly ihm und brachte Yugi aufs Zimmer. "Ich hoffe das die nicht heute nach der Schule vorbei kommen." sagte Yugi als sie im Zimmer waren. "Ich schick sie dann einfach weg weil es dir nicht gut geht." entgegnete Ly ihm. "Gut aber es wäre besser wenn wir allein sein könnten." sagte Yugi. "Nein du musst dich jetzt ausruhen, du bist krank. Ich geh zu deinem Großvater." lachte Ly. "Ha ha wirklich witzig." entgegnete Yugi ihr und umarmte sie.

"Wo bleibt Yugi denn, der ist schon eine Stunde unterwegs." dachte sich Tea plötzlich. "Glaubt ihr Yugi kommt noch?" fragte Joey. "Er ist wahrscheinlich mit Ly nach Hause." sagte Tristan. "Hey Yugi, willst du eine Suppe?" fragte Großvater Muto als er rein kam. "Nein danke, mir ist nicht nach essen." sagte Yugi. "Deine Freundin sollte mit runter kommen, du brauchst ruhe" sagte der Großvater. "Nein, ich will nicht alleine sein." entgegnete Yugi ihm. "Okay, aber sonst braucht heute keiner mehr zu dir kommen. Du brauchst ruhe, wenn du was brauchst dann sag es Ly ich bin unten im Laden." sagte Yugis Großvater und ging runter. "Endlich Ruhe." sagte Yugi und legte sich auf sein Bett. "Soviel hast du heute auch nicht gemacht." sagte Ly und legte sich neben ihn. "Endlich mit dir alleine..." verbesserte sich Yugi und küsste Ly.

"Ich frag mich echt wieso der einfach nach Hause ist?" fragte sich Tea in der Pause. "Ich will mal wissen wer mit Tristan ausgehen will." fragte Joey Tea. "Eine aus meinem Tanzkurs." antwortete Tea ihm. "Und die ist blind?" entgegnete Joey. "Aber nein, sie findet ihn gutausschend, vielleicht werden sie ja ein Paar." sagte Tea. "He wollen wir nach der Schule zu Yugi gehen?" fragte Tristan. "Du hast eine Verabredung, du kannst also nicht, ich werde mit Joey zu Yugi gehen." sagte Tea. "Das kannst du alleine machen, ich bin mit Mai verabredet." sagte Joey. "Dann geh ich eben allein." sagte Tea. "Jetzt haben die anderen aus, hoffentlich haben sie nicht vor hier her zu kommen." sagte Yugi und schaute besorgt auf die Uhr.

"Ich werde sie dann schon von dir fern halten." entgegnete Ly und wollte aufstehen doch Yugi hielt ihren Arm fest und sagte. "Wieso stehst du auf?" "Ich wollte nur mal nach unten sehen aber ich kann auch hier bei dir bleiben." antwortete Ly ihm und legte sich wieder zu ihm. "Dann bleib." sagte Yugi. Dann klingelte es. "Ich geh schon." sagte Ly und rannte zur Tür. "Hallo, ich will zu Yugi." sagte Tea. "Er pennt, was willst du ihm denn sagen?" fragte Ly. "Ich wollte ihm nur die Hausaufgaben geben." sagte Tea und wollte rein. "Ich sagte doch er pennt, du siehst ihn ja morgen wieder." sagte Ly. "Aber ich will ihm jetzt dich Hausaufgaben geben." meckerte Tea. "Ich kann sie ihm ja geben." entgegnete Ly ihr.

"Nein ich will das machen!" protestierte Tea. "Mach hier nicht son aufstand, ich hab Ly ja gesagt wenn wer für Yugi da ist soll sie die Person nicht zu ihm lassen weil es ihm nicht gut geht und er seine ruhe braucht. Ob er morgen kommt ist auch nicht sicher." erklärte Großvater Muto. Tea schaute Ly böse an und gab ihr widerwillig die Hausaufgaben. "Das ist gemein ich bin auch Yugis Freundin!" sagte Tea sauer. "Ly war jetzt aber früher als du da. Und Yugi geht es nicht gut und deswegen dürfen nicht so viele zu ihm." erklärte Großvater Muto ihr weiter.

"Aber ich bin doch nur da, das heißt ich könnte doch auch zu ihm hoch." beschwerte sich Tea. "Ly geh schon mal wieder zu Yugi hoch, vielleicht braucht er was." sagte Yugis Großvater plötzlich zu Ly. "Ja gut." sagte Ly und ging zu Yugi. "War es Tea?" fragte Yugi als Ly ins Zimmer kam. "Ja sie nervt wirklich, sie will unbedingt zu dir, vielleicht ist sie ja in dich verliebt." sagte Ly und legte sich wieder neben Yugi. "Was Tea? Das glaub ich nicht, die ist doch zu allen so." sagte Yugi.

"Ich glaub schon so sehr wie sie zu dir will." sagte Ly. "Sie ist immer und zu jedem so." entgegnete Yugi ihr. "Wenn es so ist. Dein Großvater versucht sie zu vertreiben, er hat ihr auch gesagt das es nicht sicher ist ob du morgen wieder in die Schule gehst." erzählte Ly ihm. "Achso, das wäre schön." sagte Yugi dazu nur. "Aber irgendwann musst du wieder in die Schule zu deinen Freunden." sagte Ly. "Ja ich weiß ich bin ja nicht blöd. Aber eine Woche könnte ich Zuhause bleiben." sagte Yugi. "Mal sehen ob ich das einrichten kann." lachte Ly.

"Da bist du ja Joey. Ich dachte schon das du gar nicht mehr kommst." sagte Mai als Joey die Türe aufsperrte. "Ja, Tea wollte noch ewig das ich mit Tristan was unternehme." antwortete Joey ihr. "Aber jetzt bist du ja endlich da." lachte Mai. "Ja, mit denen was zu machen wäre sicher langweilig aber Tristan hat jetzt eine Verabredung und Tea ist bei Yugi das heißt ich habe kein generve." sagte Joey und küßte Mai. "Und wo ist deine Schwester?" fragte Mai. "Ich glaub Schoppen oder so, ist mir auch egal." antwortete Joey und setzte sich auf die Couch.

## Kapitel 4: teil 4

"Toll jetzt hat mir Tea nicht gesagt wie ihre Freundin aussieht." dachte sich Tristan und schaute sich um.

"Was machen wir jetzt?" fragte Joey auf einmal. "Ich weiß nicht, denk doch nach." sagte Mai und umarmte Joey. "Wieso ich? Wie können auch hier nur liegen bleiben." sagte Joey. "Das ist mir aber zu langweilig." sagte Mai und fing an rumzuknutschen.

"Hey du bist doch Tristan oder?" fragte ein Mädchen plötzlich das hinter Tristan stand. "Ja, du bist sicher Teas Freundin oder." entgegnete Tristan als er sich umdrehte. "Genau! Ich bin Kelly." lachte das Mädchen. "Kelly, das klingt schön! Wollen wir was essen gehen?" fragte Tristan glücklich. "Ja gerne." lachte Kelly. "Yugi, Tea ist endlich weg, soll ich dir die Hausaufgaben bringen?" fragte Großvater Muto. Als Yugi nicht antwortete ging sein Großvater in sein Zimmer. "He Yugi hast du nicht gehört....oh ich wollte nicht stören." sagte sein Großvater und ging wieder raus.

"Das ist gemein!! Ich wollte doch nur Yugi die Hausaufgaben geben und ihn fragen wie es ihm wieder geht." dachte sich Tea sauer.

"Wieso hat sie mir nicht schon Früher das Bild von dir gezeigt." lachte Kelly. "Ich weiß nicht vielleicht ist sie ja nicht auf die Idee gekommen." sagte Tristan und grinste Kelly an. "Vielleicht sollte ich mal schauen wo Tristan und Kelly sind." dachte sich Tea und suchte die beiden. "Wie lange Tanzst du schon?" fragte Tristan. "Schon seit elf Jahren." antwortete Kelly ihm. "Aha und wie lange kennst du Tea schon?" fragte Tristan weiter.

"Ich glaube fünf Jahre oder so." sagte Kelly und grinste Tristan auch an. "Ich sollte mal zu Bakura gehen." sagte Yugi. "Muss das jetzt sein?" fragte Ly. "Ich denke schon willst du mitkommen?" entgegnete Yugi. "Ja, ich komm mit." sagte Ly und stand auf. "Dann können wir ja los gehen, oder." sagte Yugi. "Ist gut." stimmte Ly ihm zu.

"Was wollen wir jetzt machen?" fragt Kelly. "Willst du mit zu mir kommen?" fragte Tristan und umarmte Kelly. "Gerne!" lachte Kelly. "Dann las uns losgehen." lachte Tristan. "Wo wohl die beiden sind ich finde sie ja nirgends." dachte sich Tea. "Und jetzt?" fragte Kelly. "Ich weiß nicht, wir können ja fernsehen." sagte Tristan und setzte sich auf die Couch. "Naja ich dachte an was anderes." sagte Kelly, setzte sich auf seinem Schoß und knutschte rum. "Das hättest du auch gleich sagen können." lachte Tristan.

"Toll entweder haben sie sich nicht gefunden oder ich habe sie verpaßt. So ein Mist!" dachte sich Tea als sie wieder nach Hausen ging.

"Wir bestellen jetzt Pizza." sagte Mai plötzlich. "Wenn du das Geld dazu hast, dann kannst du auch was bestellen." antwortete Joey ihr. "Gut." sagte Mai. "Wir können auch was kochen." sagte Joey. "Nein das dauert zu lange, ich hab jetzt Hunger." sagte Mai und suchte das Telefon. "Ich geh jetzt zu Tristan vielleicht ist sie ja mit zu ihm."

dachte sich Tea und klingelte bei Tristan. "Was willst du denn Tea?" fragte Tristan. "Ist Kelly bei dir?" fragte Tea. "Ja wieso?" entgegnete Tristan. "Ach und wo? Ich Eh sie gar nicht." sagte Tea und schaute sich um. "Sie ist in meinem Zimmer und jetzt kannst du wieder gehen du störst eben." sagte Tristan. "Ja gleich was macht sie denn in deinem Zimmer?" fragte Tea neugierig. "Sie liegt in meinem Bett und wartete auf mich." antwortete Tristan und schloß die Türe wieder. "Was soll das heißen!" fragte sich Tea und ging wieder.

"Die Pizza ist bald da." sagte Mai und ging wieder zu Joey. "Na dann." entgegnete Joey ihr nur. "Ich habe für dich mit bestimmt Joey." sagte Mai weiter. "Ich hab dir doch vorhin schon gesagt ich kann das nicht bezahlen." sagte Joey sauer. "Dann bezahlt ich eben für dich." sagte Mai. "Du bist doch nicht meine Mutter." sagte Joey. "Aber deine Freundin, und im Gegensatz zu dir gehe ich nicht zur Schule, und das Geld das ich verdiene das reicht nicht den ganzen Monat." antwortete Mai. "Schon gut." sagte Joey.

"Ich frage mich wirklich wie Tea plötzlich auf die Idee kam das sie mich mit einer Freundin von ihr verkuppelt?" fragte sich Tristan plötzlich. "Was hast du denn Tristan?" fragte Kelly und umarmte ihn. "Ich frag mich wieso Tea wollte das wir uns kennenlernen." antwortete Tristan ihr. "Ist doch gut so oder?" fragte Kelly. "Ja schon, aber trotzdem interessiert es mich." sagte Tristan. "Sie ist eben manchmal komisch drauf." entgegnete Kelly ihm. "Ich hoffe nur sie sagt nicht plötzlich das wir uns nicht mehr treffen sollen." sagte Tristan. "Wieso sollte sie das tun?" fragte Kelly. "Ach ich weiß nicht vielleicht will sie ja." sagte Tristan. "Schade das Bakura gerade gepennt hat." sagte Yugi als er mit Ly wieder Zuhause war.

"Ja stimmt....was machst du denn hier.?" fragte Ly als Tea auf Yugis Bett saß. "Ich wollte mit Yugi reden." antwortete Tea. "Aber Yugi hat jetzt keine Zeit für dich." sagte Ly. "Die Zeit muss er sich jetzt eben nehmen." rief Tea sauer. "Ihm geht es aber nicht gut!" entgegnete Ly ihr. "Mir doch egal du blöde schlampe!" schrie Tea und sprang auf. "Beruhige dich doch, du musst ja nicht gleich um dich schimpfen. Ly hat dir ja nichts getan." sagte Yugi. "Doch sie kann dich ja nicht dauernd in Beschlag nehmen." sagte Tea. "Wieso nicht, ihr seht ihn doch in der Schule." sagte Ly "Aber ich bin auch seine Freundin! Du dumme Tussi bist ja nicht sein ganzes Leben!" meckerte Tea. "Was willst du eigentlich?" fragte Yugi genervt.

"Ich muss mit dir alleine ohne diese Schlampe reden!" schrie Tea weiter. "Jetzt pass erst mal auf wie du hier mit mir redest!" zischte Ly. "Was heißt hier wie ich mit dir rede! Du bist doch nur eine normale blöde Kuh!" schrie Tea zurück. "Wenn du wüßtest mit wem du hier redest dann würdest du dich gewählter ausdrücken." fauchte Ly. "Was bildest du dir ein was du bist! Du bist schliesslich nicht die Königin der Welt." schrie Tea. "Sie ist Yamis Frau." antwortete Yugi ihr. "Was.. wirklich! Wie geht denn sowas!" rief Tea erstaunt.

"So Joey jetzt gibt es was zu essen!" lachte Mai als sie mit den Pizzen ins Wohnzimmer gerannt kam. "Du musst ja einen riesen Hunger haben wenn du so rennst." lachte Joey. "Los antworte mir, wie soll das gehen?" fragte Tea. "Es geht eben, und jetzt geh lieber Yugi ist ja krank" sagte Ly sauer. "Das ist keine Antwort, außerdem will ich mit Yugi reden und nicht mit Yami, also kannst du ja gehen." sagte Tea. "Du kannst es

doch auch vor Ly sagen. Von mir wird sie es eh erfahren." sagte Yugi und setzte sich hin.

"Okay dann sag ich es eben! Auch wenn ich sie irgendwie nicht leiden kann." beschwerte sich Tea. "Ja dann fang doch an!" meckerte Ly "Ich wollte wissen ob du weißt wo Mokuba wohnt." sagte Tea. "Im Kaiba Center." antwortete Yugi ihr. "Danke." sagte Tea und ging wieder. "Wieso wollte sie das jetzt wohl wissen?" fragte sich Yugi.

"Super jetzt weiß ich endlich wo Mokuba wohnt!" dachte sich Tea als sie auf den weg zu ihm war. "Was willst du denn Tea?" fragte Kaiba "Ist Mokuba da?" fragte Tea. "Ja in seinem Zimmer, und wieso willst du das wissen?" fragte Kaiba. "Ich will...ihn was fragen." antwortete Tea und ging in Mokubas Zimmer. "Hey Mokuba, wie geht's?" fragte Tea als sie in sein Zimmer kam. "Tea, was machst du denn hier?" fragte Mokuba und ging auf sie zu. "Ich wollte einfach mal bei dir vorbei schauen." antwortete Tea und umarmte Mokuba. "Aha und wieso umarmst du mich?" fragte Mokuba weiter. "Ich wollte es eben." sagte Tea und setzt sich mit Mokuba auf sein Bett. "Was wolltest du eigentlich?" fragte Mokuba weiter. "Nur etwas bei dir sein, und vielleicht noch was mit dir machen." antwortete Tea ihm. "Aha und was?" fragte Mokuba. "Das" antwortete Tea und küßte Mokuba. "Wieso machst du das?" fragte Mokuba verwirrt. "Sag ich dir später." antwortete Tea ihm nahm Mokuba auf ihren Schoß und fing an ihn abzuknutschen. "Kannst du mir nicht jetzt antworten?" fragte Mokuba und wurde rot als Tea ihn auszog. "Sag mal was macht ihr da?" fragte Kaiba als er in der Tür stand. "Nichts." antwortete Tea ihm. "Wenn was ist ich bin oben." sagte Kaiba und ging wieder. Tea ging zur Türe sperrte sie ab und kümmerte sich wieder um Mokuba.

"Antwortest du mir jetzt warum du das getan hast." sagte Mokuba. "Später o.k.?" fragte Tea und zog Mokuba weiter aus. "Was soll das denn bitte werden?" fragte Mokuba weiter. "Siehst du dann schon." flüsterte Tea und machte weiter. "A...Aber ich b...bin erst 12, das ist...was wird das." sagte Mokuba und stand auf. "Bleib doch hier." sagte Tea und zog ihn wieder ins Bett. "Dann sag mir endlich was du vorhast." sagte Mokuba. "Ich will mit dir schlafen, wenn du genau wissen willst Mokuba." erklärte Tea ihm und machte weiter. "Wieso denn?" fragte Mokuba weiter. "Weil ich dich eben mag, also kannst du aufhören zu fragen" sagte Tea und zog sich auch aus. "Was tust du denn jetzt?" fragte Mokuba. "Hab ich doch schon gesagt Mokuba." sagte Tea.

"Und wieso? Wieso nicht meinen Bruder?" fragte Mokuba weiter. "Weil ich denn nicht mag. Jetzt hör auf zu reden." sagte Tea und zog Mokuba auf sich. "Was soll ich jetzt machen?" fragte Mokuba und wollte weg. "Bleib doch endlich hier! Ich tu dir doch nichts Mokuba. Bleib einfach hier." sagte Tea und hielt Mokuba fest und knutschte an ihm rum. "Aber mach das doch bei Seto, der will das bestimmt. Ich kann das nicht!" sagte Mokuba. "Ich will aber mit dir und nicht mit deinem Bruder, ich mag ihn nicht, und jetzt sei ruhig" erklärte Tea weiter. "Komisch, was Mokuba für Freunde hat." dachte sich Seto als er im Büro saß. "Vielleicht sollte ich die beiden beobachten." dachte sich Kaiba nach einer weile und beobachtete Mokuba und Tea.

"Jetzt zapple doch nicht so, das ist doch nicht so schwer." sagte Tea und hielt Mokuba fest. "Komische Freunde, sagte ich doch." dachte sich Seto und Arbeitete weiter. "Halt still Mokuba!!!" rief Tea weiter. "I...ich will das nicht lass das, das ist...." sagte Mokuba aber Tea und drückte ihn noch mehr an sich.

"Wann kann ich hier wohl wieder raus? Obwohl ich hier sicher vor Tristan bin. Der ist echt komisch, was hatte er denn nur?" fragte sich Bakura als er sich in seinem Zimmer so umsah.

Am Abend als Kaiba in Mokubas Zimmer kam fragte er. "Was schaust du denn so komisch Mokuba?" "Ich sags dir nicht gerne aber ich vermisse Noah." antwortete Mokuba seinem Bruder. "Der ist doch bald wieder da." entgegnete Kaiba ihm. "Ja." antwortete Mokuba ihm.

"Wieso isst du denn nichts, hast du etwa keinen Hunger?" fragte Mai Joey der bis jetzt noch kein Stück von der Pizza angefaßt hatte. "Ich weiß nicht, mir ist irgendwie schlecht." antwortete Joey ihr. "Du bist auch etwas bleich, am besten du legst dich hin bevor du mir hier noch umkippst." sagte Mai besorgt. Nein, es geht schon, ich bleib einfach sitzen." sagte Joey. "Und wenn du umkippst muss ich dich ins Bett bringen, geh lieber gleich." sagte Mai und schleifte Joey in sein Zimmer.

"Was mach ich jetzt!" dachte sich Tristan als er in der Küche stand. "Du wolltest was zum essen machen, schon vergessen!" rief Kelly als sie zu ihm in die Küchen kam. "Ja ich weiß, bin gleich fertig." sagte Tristan und suchte in Kühlschranks nach Essen. "Geh lieber aus der Küche, ich mache essen, da will ich meine ruhe haben Tristan." sagte Kelly und schob Tristan aus der Küche.

"Hoffentlich geht es Joey bald besser, nicht das er heute noch umfällt." dachte sich Mai als sie wieder im Wohnzimmer war.

"Eigentlich könnte ich heute Abend wieder zu Mokuba oder auch jetzt." dachte sich Tea und ging wieder zu Mokuba. "Warst du nicht gerade schon da?" fragte Kaiba. "Nein das war gestern! Ist Mokuba in seinem Zimmer?" fragte Tea und ging weiter. "Schau halt selber sehe ich aus wie ein wegweiser!" entgegnete Kaiba weiter und ging wieder in sein Büro. "Hey Mokuba!" sagte Tea als sie rein kam. "Was ist denn?" fragte Mokuba erschrocken und viel vom Stuhl. "Was ist denn? Wieso bist du jetzt vom Stuhl gefallen?" fragte Tea besorgt. "Du hast mich erschreckt." sagte Mokuba und setzt sich auf sein Bett. "Ich? Naja egal" lachte Tea und setzte sich neben ihn. "Was ist denn jetzt so witzig?" fragte Mokuba sie. "Nichts" antwortete Tea. "Ach und wieso lachst du so?" fragte Mokuba weiter. "War witzig als du runtergefallen bist." lachte Tea und umarmte Mokuba. "Sehr witzig, wirklich Tea." entgegnete Mokuba.

"Wieso ist dein Bruder eigentlich immer im Büro? Kümmert der sich auch mal um dich?" fragte Tea. "Ich bin alt genug um mich um mich selbst zu kümmern. Seto muss ja arbeiten er hat nicht so viel Zeit. Und ich bin sonst eh den ganzen Tag bei ihm mit im Büro." sagte Mokuba. "Achso, und was machst du so den ganzen Tag?" fragt Tea weiter. "Ist unterschiedlich." antwortete Mokuba ihr.

"Und was hast du heute gemacht? Mit Lego gespielt?" fragte Tea und lachte. "Wenn du hier her gekommen bist um mich zu verarschen dann kannst du ja wieder gehen." sagte Mokuba sauer. "So war das nicht gemeint. Ich wollte ja nur fragen" sagte Tea und küßte Mokuba. "Und was wolltest du bitte fragen? Und lass das endlich." fragte Mokuba. "Ob du da bist." sagte Tea und spielte an Mokubas Computer rum. "Hey,

Finger weg!" rief Mokuba und zog Tea vom Computer weg.

"Was ist denn da so wichtiges drinnen?" fragte Tea. "Das Sicherheitssystem und mehr!" antwortete Mokuba ihr. "Das machst du also denn ganzen Tag. Ist ja interessant." sagte Tea und zog Mokuba aus. "Lass das ich muss noch arbeiten." sagte Mokuba. "Du bist erst 12." sagte Tea. "Na und ich bin trotzdem für die Sicherheit hier zuständig!" schimpfte Mokuba. "Könntest du nicht schnell schauen ob alles okay ist und dich dann mir widmen, bitte, bitte, bitte." flehte Tea und küsste Mokuba. "Lass mich doch in ruhe, ich hab noch zu tun." entgegnete Mokuba und setzte sich vor seinen Computer. "Ich hoffe das Kelly und Tristan sich wirklich verstehen." dachte sich Tea plötzlich. "Diese Tea ist nicht ganz normal. Mokuba ist erst zwölf. Naja ist ja auch egal." dachte sich Seto als er durch sein Büro ging um zu überlegen.

"Yugi ich mache dir einen Vorschlag. Ich lasse dich diese und nächste Woche zu Hause. Dafür müßt ihr diese Zeit etwas auf den Laden aufpassen weil ich einen alten Freund besuchen fahre." sagte Yugis Großvater plötzlich als er zu Yugi ins Zimmer kam. "Ist gut. Nur eins habe ich nicht ganz verstanden. Soll ich den Laden öffnen oder soll er für die Zeit geschlossen bleiben?" fragte Yugi. "Er bleibt geschlossen." antwortete ihm sein Großvater und ging wieder. "Siehst du Yugi, jetzt bist du deine gewünschte Woche zu Hause und noch eine zusätzlich." lachte Ly.

"Jetzt muss ich aber mal nach Joey sehen." dachte sich Mai nach einer weile und stand auf. "Schaust du schon wieder nach mir? Mir geht's gut." sagte Joey. "Ich mach mir halt sorgen um dich Joey." entgegnete Mai ihm und setzt sich zu Joey aufs Bett. "Ich liege ja schon, umfallen geht also nicht mehr." sagte Joey. "Trotzdem, wenn man krank ist soll man schlafen." sagte Mai.

"Wie lange willst du hier noch sitzen und in der Gegend rum gucken?" fragte Mokuba genervt. "Wieso bist du denn so genervt?" fragte Tea und küßte Mokuba. "Weil du mich endlich in ruhe lassen sollst, aber es nicht tust." entgegnete Mokuba ihr. "Na ist deine kleine Freundin wieder da. Und hast du ihr schon gesagt das du sie Liebst?" fragte Seto. "Geh raus Seto! Du nervst!" sagte Tea.

"Ich werde mich wohl mit meinem Bruder unterhalten dürfen, außerdem interessiert mich das." sagte Seto. "Sagtest du wirklich das Mokuba mich liebt?" fragte Tea plötzlich. "Ja." entgegnete Seto und ging wieder. "Stimmt das was er gesagt hat." fragte Tea. "Das er interessiert ist? Ich glaube schon." antwortete Mokuba. "Nein, ich meine das du mich liebst." fragte Tea.

"Aah ich muss arbeiten!" sagte Mokuba und wollte aufstehen. "Antworte mir!" sagte Tea weiter und hielt Mokuba fest. "Ich, ich muss arbeiten, das ist wichtig" sagte Mokuba. "Jetzt antworte mir!" sagte Tea. "Nein..... kann ich jetzt wieder Arbeiten....." fragte Mokuba weiter. "Nein du kannst doch hier bleiben mit 12 arbeitet man ja nicht" sagte Tea und warf Mokuba hinter sich aufs Bett. "Ich schon, und jetzt lass mich." sagte Mokuba. "Wieso denn, bleib doch einfach bei mir Mokuba." entgegnete Tea. "Nein, ich sagte doch das ich Arbeiten muss, ich will meine ruhe haben." fragte Mokuba.

"Zu wem der wohl fährt?" fragte sich Yugi und schaute auf die Uhr. "Was schaust du denn so komisch?" fragte Ly ihn. "Ich frag mich wo Großvater hin fährt." sagte Yugi. "Frag ihn doch einfach. Wieso sollte er es dir nicht sagen?" fragte Ly. "Ach nicht so wichtig, ich kann ihn ja am Telefon fragen." sagte Yugi. "Leichter wäre es ja wenn du einfach nur nach unten gehen würdest und ihn fragen." entgegnete Ly ihm. "Später." sagte Yugi darauf. "Warum nicht jetzt? Du kannst jetzt auch gehen du hast ja Zeit." fragte Ly. "Ich will aber bei dir bleiben." antwortete Yugi ihr.

"Ich wollte doch was machen, aber ich weiß nicht was." dachte sich Tristan plötzlich als er im Kühlschrank saß. "Ich könnte schwimmen gehen." rief Tristan und sprang zur Türe. "Hey, wo willst du so schnell hin?" fragte Kelly. "Siehst du das weiß ich schon wieder nicht mehr." antwortete Tristan ihr und ging wieder zurück. "Du bist vielleicht komisch Tristan." lachte Kelly.

"Hey, Mokuba wieso wolltest du mir nicht sagen das du mich Liebst?" fragte Tea nach einer weile. "Was redest du denn da! Das hat mein Bruder nur so gesagt! Das stimmt doch gar nicht!" antwortete Mokuba ihr und ging zur Türe. "Na und, ich lieb dich ja auch Mokuba." lachte Tea und küsste Mokuba. "Ich dich aber nicht!" beschwerte sich Mokuba. "Ja, das sagst du doch nur weil du glaubst das du zu jung bist." antwortete Tea ihm weiter und umarmte ihn. "Wieso glaubst du mir denn nicht!?" fragte Mokuba sie. "Du willst es doch nur nicht zugeben." antwortete Tea ihm. "Aha. Und wieso ich?" fragte Mokuba weiter. "Weil ich dich eben mag!" lachte Tea.

"Ein Glück das ich Tea und den anderen Nervensägen in der letzten Zeit nicht getroffen habe, das war Pech das Tristan mir nach gerannt ist." dachte sich Marik als er in einem Café saß und sich umsah.

"Ich geh mal Bakura besuchen." sagte Yugi nach einer weile und stand auf. "Ich komm mit Yugi." entgegnete Ly und stand ebenfalls auf. "Dann komm mit." lächelte Yugi und nahm Lys Hand.

"Wann lassen die mich hier eigentlich wieder raus, ich bin hier schließlich schon ein paar Tage." dachte sich Bakura. "Hoffentlich pennt er diesmal nicht." sagte Yugi als er mit Ly vor dem Krankenhaus war. "Soviel kann er ja gar nicht pennen." sagte Ly und betrat Bakuras Zimmer. "Na wie geht's Bakura?" fragte Yugi als er ins Zimmer kam. "Geht schon." antwortete Bakura ihm. "Du siehst aber nicht so gut aus, eher so als ob dir jemand mit nem Messer ins Gesicht eingestochen hätte und dann noch drauf rum getreten wäre." entgegnete Yugi.

"Sehr freundlich, da sagt man du siehst schon besser aus oder so." sagte Ly. "Tut er aber nicht, aber wichtig ist doch das er sich besser fühlt." sagte Yugi. "Wieso hat Tristan das eigentlich gemacht?" fragte Ly Bakura. "Weiß nicht, er stand plötzlich vor der Tür und ist auf mich los gegangen." antwortete Bakura ihr. "Ich wußte doch das der komisch ist. Ein echter Irrer!" sagte Ly und setzte sich. "Hast du ihn provoziert?" fragte Yugi. "Nein er wollte unbedingt das ich was mit ihm mache und sein Geheimnis über seine Verletzung nicht weitererzähle." antwortete Bakura. "Was hat er sich denn getan?" fragte Ly. "Ne Hodenquetschung..." antwortete Bakura. "Das ist ja witzig!!" lachte Ly plötzlich los. "Das ist nicht lustig." sagte Yugi. "Doch ist es....sowas kann auch

nur dem Trottel passieren." lachte Ly.

"Irgendwie hast du ja schon recht." sagte Yugi. "Sagte ich doch. Keine Angst wir sagen Tristan schon nicht das du uns was gesagt hast Bakura." sagte Ly. "Schlimmer kanns ja nicht werden." sagte Bakura. "Na wenn du meinst können wir ihn ja darauf ansprechen." sagte Ly. "Nein!!!! Bitte nicht!!!!" rief Bakura aufgeregt. "Ich würde doch nie jemanden verraten, keine Sorge." sagte Ly zu ihm. "Gut, könnt ihr mal fragen wann ich hier wieder raus komme." sagte Bakura. "Ich geh mal fragen." entgegnete Yugi ihm und ging raus um zu fragen. "Der ist doch echt Irre der Junge. Wie kann man jemanden nur so zurichten?" sagte Ly plötzlich als sie sich Bakura genau ansah.

"Er ist eben irre, aber Yugis Freund." sagte Bakura. "Du kannst in zwei Wochen wieder gehen." sagte Yugi als er rein kam. "Wieso denn noch so lange, haben sie das auch gesagt?" fragte Bakura. "Das hat Tristan also angerichtet nur weil ihm langweilig war." sagte Ly.

"Nein haben sie nicht, ich sollte mal mit Tristan reden, vielleicht hat er ein Problem." sagte Yugi. "So jetzt ist aber gut, der Herr braucht Ruhe!" sagte ein Krankenschwester und schmiß Yugi und Ly raus. "Was soll denn das?" fragte Bakura die Krankenschwester. "Sie brauchen Ruhe und bei dem Geschrei geht das nicht." antwortete die Krankenschwester. "Hier war doch kein Geschrei." entgegnete Bakura. "Eben, was war hier denn schon laut?" fragte Ly. "Vorhin hab ich Geschrei gehört aus diesem Zimmer, und jetzt raus!" sagte Krankenschwester und brachte Yugi und Ly auf die Straße. "Das ist vielleicht ne blöde schlampe gewesen!" regte sich Ly auf. "Wir waren doch gar nicht laut." entgegnete Yugi.

"Wie lange willst du hier bleiben?" fragte Mokuba. "Noch lange wenn du nichts dagegen hast." lachte Tea. "Natürlich nicht, aber irgendwann musst du auch mal nach Hause oder?" fragte Mokuba. "Nein." antwortete Tea ihm. "Dann ist es ja gut." entgegnete Mokuba und umarmte Tea. "Hey, das hast du ja noch nie gemacht." lachte Tea. "Ja und? Ist das so schlimm?" fragte Mokuba. "So lange Noah nicht das ist kann ich mich ja wirklich an Tea halten." dachte sich Mokuba aufeinmal. "Na hast du es ihr jetzt gesagt?" fragte Seto. "Ja hat er, und jetzt kannst du kannst du ja wieder zurück in dein Büro gehen und uns alleine lassen Kaiba." schnauzte Tea. Kaiba schaute nur genervt und ging wieder in sein Büro.

"Wenn alle Krankenschwestern so sind will ich niemals ins Krankenhaus." sagte Ly plötzlich. "Da hast du recht." stimmte ihr Yugi zu. "Und haben sie dir gesagt wieso er noch so lange im Krankenhaus bleiben muss?" fragte Ly weiter. "Ja die Verletzungen scheinen schlimmer zu sein als sie Aussehen außerdem sind so viele Rippen gebrochen." sagte Yugi.

"Wieso haben sie ihm das denn nicht gesagt?" fragte Ly weiter. "Das wäre nicht gut für ihn gewesen sagten die Ärzte" sagte Yugi. "Dann würde er doch wissen das er aufpassen muss, aber so." entgegnete Ly ihm. "Ich weiß auch nicht wieso sie es ihm nicht sagen." sagte Yugi nur dazu. "Diese Ärzte sind schon komische Spinner." dachte sich Ly und ging mit Yugi weiter. "Vielleicht ist Bakura verreist weil er Schiss vor mir hat, so was wollte ich machen?" dachte sich Tristan und sprang in seiner Wohnung auf und ab. "Wieso springst du hier so rum?" fragte Kelly. "Ich versuche zu überlegen."

antwortete Tristan ihr.

"Und was?" fragte Kelly. "Ach wegen einer Nervensäge, aber nicht so wichtig." antwortete Tristan und zog Kelly in sein Bett.

"Wieso haben sie ihm denn nichts davon gesagt?!" fragte Mai. "Die Ärzte sollen Yugi gesagt haben das sie glauben das es nicht gut ist wenn er es weiß." antwortete Joey ihr. "Das finde ich aber nicht richtig." rief Mai. "Ich auch nicht und deswegen fahren wir jetzt zu Bakura und sagen ihm wieso er noch so lange im Krankenhaus bleiben muss!" entgegnete Joey ihr. "Ganz genau!" stimmte Mai ihm zu und die beiden machten sich auf den weg.

"Vielleicht sollte ich mal nach Tristan und Kelly gucken." dachte sich Tea und stand auf. "Wo willst du denn hin?" fragte Mokuba. "Och, wenn ich dich so sehe will ich doch nicht mehr hier weg!" rief Tea und umarmte Mokuba. "Soll ich vielleicht mit kommen?" fragte Mokuba. "Nein, ich bleibe hier. Ist ja nicht wichtig." antwortete Tea ihm. "Was wolltest du denn machen?" fragte Mokuba. "Nach zwei Freunden schauen aber das ist nicht wichtig." antwortete Tea. "Achso." entgegnete Mokuba ihr.

"Das dauert echt lange bis die einem sagen wo ein Zimmer ist!" regte sich Mai auf als sie auf den Weg in Bakuras Zimmer waren. "Jetzt wissen wir es immer hin und können ihn besuchen." entgegnete Joey ihr. "Was macht ihr denn hier?" fragte Bakura als er Mai und Joey sah "Wir wollten dich besuchen, hast du was dagegen?" entgegnete Joey. "Nein natürlich nicht aber Yugi und Ly waren gerade da." sagte Bakura. "Ja und die haben sie rausgeschmissen. Aber wir sagen dir jetzt was du hast das du so lange hier bleiben musst!" sagte Mai plötzlich. Joey stellte sich darauf vor die Türe. "Joey, was machst du denn da?" fragte Bakura.

"Die Türe versperren das uns niemand rausschmeißen kann bevor wir es dir gesagt haben." antwortete Joey ihm. "So schlimm kann es ja gar nicht sein, ich fühle mich ja schon viel besser und die Ärzte würden es mir ja sagen." sagte Bakura. "Eben nicht. Sie sagen ja das es nicht gut für dich ist wenn du es weißt." erklärte Joey ihm. "Achso, dann sagt schon. Was hab ich?" fragte Bakura. "Sie haben Yugi nur gesagt das die Verletzungen viel schwerer sind als sie aussehen und das viele Rippen gebrochen sind." sagte Mai. "Was? Wieso sagt mir das denn keiner von hier!" rief Bakura entsetzt.

"Weiß nicht. Das sind eben keine guten Ärzte." sagte Mai. "Und das hat Tristan verbochen. Der wird immer irrer." entgegnete Joey sauer. "Da hast du aber recht!" stimmte Mai ihm zu. "Ich will in ein anderes Krankenhaus!" sagte Bakura. "Ich kann ja mal mit einem Arzt reden, vielleicht musst du dann nicht so lange hier sein." sagte Mai und ging. "Mal sehen ob sie was erreicht. Obwohl ich nicht glaube das sie dich so früh raus lassen." entgegnete Joey. "Ich weiß. Hier werde ich wohl nicht so schnell raus kommen." sagte Bakura.

"War Tristan schon hier?" frage Joey "Zum Glück nicht, er weiß nicht das ich im Krankenhaus bin, dann bin ich wenigsten vor ihm sicher." sagte Bakura. "Da hast du recht. Es ist nur komisch das ich ihn schon lange nicht mehr gesehen habe." entgegnete Joey. "Echt? Der ist doch dauernd auf der suche nach jemanden." sagte Bakura überrascht. "Vielleicht ist er ja mit dem Mädchen mit dem Tea ihm verkuppeln

wollte zusammen." sagte Joey. "Ein Mädchen? Mit Tristan? Mehr als eine halbe stunde? Niemals." sagte Bakura. "Das konnte ich auch erst nicht glauben aber sie ist genauso blöde wie er." antwortete Joey ihm und setzte ich auf einen Stuhl.

"Komisch das diese gemeine Schwester noch nicht rein gekommen ist." dachte sich Bakura plötzlich. "Die Ärzte haben gesagte frühestens in 12 Tagen." sagte Mai als sie rein kam.. "So lange noch? Das halte ich nicht aus!" sagte Bakura. "Keine Sorge du wirst jetzt eh jeden Tag von uns oder Yugi besucht." sagte Mai und setzt e sich ebenfalls.

"Dein Bruder ist schon lange nicht mehr ins Zimmer gekommen, hast du das schon gemerkt?" sagte Tea plötzlich. "Stimmt, er hat aber auch viel zu tun." entgegnete Mokuba ihr. "Was hat der schon groß zu tun, der hat doch so viel Angestellte, der müsste gar nichts machen." sagte Tea. "Was weißt du schon davon, ich muss eine Firma leiten, hast du schon mal einen Boss gesehen der nichts zu tun hat?" sagte Seto der in der Tür stand. "Kaum spricht man von dir bist du schon da, macht dir das Spaß?" entgegnete Tea. "Klar, weißt du nicht das mir es Spaß macht dich zu nerven! Wie blöd bist du eigentlich! Immerhin ist das mein Gebäude." sagte Seto sauer.

"Dann komm nicht dauernd rein, es ist ja Mokubas Zimmer und mit ihm will ich alleine sein." sagte Tea. "Wenn ich euch zuschauen wollte könnte ich euch auch mit Kamas beobachten, aber ich kann tun was ich will! Ich kann dich auch rauswerfen." sagte Seto. "Aber das wäre gemein, ich will auch mit ihr alleine sein also kannst du bitte raus gehen." sagte Mokuba. "Ist ja gut. Ich bin unterwegs, du hast ja meine Nummer wenn was ist." sagte Seto und ging wieder.

"Unterwegs, heißt das er Arbeitet weiter." sagte Tea. "Keine Ahnung." entgegnete Mokuba ihr. "Was machen wir jetzt?" fragte Tea. "Keine Ahnung, du kannst ja nach deinen Freunden schauen." sagte Mokuba. "Kommst du dann mit?" entgegnete Tea. "Von mir aus." sagte Mokuba. "Dann lass uns in einer Stunde los gehen." schlug Tea vor. "Ist gut." stimmte Mokuba ihr zu.

"So wir gehen jetzt gehen mal Tea suchen und danken ihr" sagte Tristan und zog Kelly auf die Straße. "Gut aber wie willst du sie denn finden? Wir wissen doch gar nicht wo sie gerade ist." sagte Kelly plötzlich und blieb stehen. "Wir suchen sie ja." entgegnete Tristan ihr und trug sie. "Vielleicht ist sie ja bei Yugi, gehen wir zuerst zu ihm." sagte Tristan und rannte zu Yugi. "Hallo ist Tea da?" fragte Tristan als Yugi die Türe öffnete. "Nein." antwortete Yugi ihm und schloß die Türe. "Dann versuchen wie es bei Joey!" rief Tristan und rannte weiter. "Wieso macht denn keiner auf? Dann gehen wir mal zu Bakura." sagte Tristan und rannte zu Bakuras Wohnung. Doch als er da klopfte machte auch keiner auf.

"Wieso macht mir denn keiner auf! Jetzt schauen wir mal bei Tea vorbei!" beschwerte sich Tristan und ging weiter. "Auch keiner da! Vielleicht sollte ich mal meinen Freund Seto Kaiba fragen" sagte Tristan und ging zu Seto. "Scheisse! Wieso ist hier auch keiner! Sind hier alle ausgewandert!" schimpfte Tristan sauer als ihm wieder keiner aufmachte. "Reg dich doch nicht so auf." sagte Kelly. "Tu ich aber!" rief Tristan und klingelte weiter. "Was ist denn?" fragte Seto genervt als er aufmachte. "Hallo Seto mein Freund! Weißt du wo Tea sein könnte?" rief Tristan. "Ich bin nicht dein Freund,

Tea ist bei Mokuba aber die wollen alleine sein." sagte Seto und ging weiter.

"Hey wo gehst du denn hin?" rief Tristan ihm hinterher. "Geht dich doch nichts an!" rief Seto und ging weiter. "Dann suchen wir eben Mokubas Zimmer." sagte Tristan und schaute in jedes Zimmer das er fand. "Ich glaub ich find hier niemanden!" schrie Tristan und setzte sich auf den Boden und Bockte. "Dann gehen wir eben wieder." sagte Kelly. "Ist gut." sagte Tristan und stand auf. "Wir können auch zu mir gehen." sagte Kelly. "Und wo ist das?" fragte Tristan. "Das werde ich dir zeigen wenn wir dort sind." lachte Kelly und ging mit Tristan los.

"So langsam müssen wir wieder gehen. Du brauchst schließlich auch mal ruhe." sagte Mai plötzlich. "Nein, ich Brauch keine Ruhe, ihr könnt auch hier übernachten!" sagte Bakura. "Ich glaube das geht nicht aber wir kommen morgen wieder." lacht Joey und ging mit Mai nach Hause. "Was soll ich jetzt machen? Ich will hier endlich wieder raus!!! Ich werde hier noch Irre!!" dachte sich Bakura aufgebracht.

"Ich glaube wir hätten ihn doch nicht alleine lassen sollen, da drinnen alleine bekommt er noch Depressionen." sagte Joey zu Mai als sie aus dem Krankenhaus waren. "Naja, irgendwie hast du ja recht. Die hätten uns aber rausgeschmissen wenn wir da geblieben wären." erklärte Mai.

"Wann sind wir endlich da?" fragte Tristan genervt und setzt sich auf die Straße. "Gleich, sind nur noch 2 Straßen." sagte Kelly und ging weiter. "Dann lass uns mal schneller gehen." sagte Tristan. "Dann lass uns los gehen und hier nicht ewig herum stehen und warten bis die Zeit vergeht." lachte Kelly und ging mit Tristan weiter. "Und was machen wir bei dir? Wir hätten auch zu mit gehen können, da kann ich wenigstens Fernsehen, also?!" fragte Tristan. "Ich habe auch einen Fernseh Zuhaus." antwortete Kelly ihm und zog ihn weiter.

"Wie lange dauert es denn noch bis ich da bin!" beschwerte sich Seto bei dem Taxifahrer. "Wir sind ja gleich da." antwortete der Taxifahrer. "Scheisse, wie lange dauert das denn, ich muss heute noch arbeiten!" meckerte Seto. "So jetzt sind wir ja da, das macht 46 Euro." sagte der Taxifahrer. "Hätte auch schneller sein können!" beschwerte sich Seto und gab dem Taxifahrer das Geld.

"So wo geh ich jetzt entlang ?" dachte sich Seto und ging eine Straße entlang. "Ich hoffe das ich heute mehr Geld bekomme als gestern, das war ja ein Witz." dachte sich Seto als er sich umsah und weiter ging. Nach 20 Minuten blieb ein Auto vor Seto stehen. "Dich hab ich hier ja hier noch nie gesehen." fragte der Autofahrer als er das Fenster runter lies. "Ja ich bin nicht oft hier." sagte Seto und lehnte sich ans Auto. "Findet man dich immer hier zu dieser Zeit?" fragte der Autofahrer weiter. "Manchmal, also was ist?" fragte Seto.

Ich glaub wir haben uns sehr von den filmen mit reisen lassen die wir während dem schreiben gesehen haben -.-"